CUBE

Das Hamburger Magazin
für Architektur,
modernes Wohnen
und Lebensart

01|22

Garten und Landschaft Spezial

WOHNGEBÄUDE Mehr Sein als Schein – Außerordentliche räumliche Qualitäten zeichnen dieses Haus aus

GEWERBLICHE BAUTEN Zukunftsorientiert – Verwaltungssitz und Ausstellungswelt in gestalterischer Einheit

GARTEN UND LANDSCHAFT Klassischer Outdoor-Allrounder – Gartenmöbel aus zertifiziertem Teakholz

KUNST UND KULTUR Das magische Auge – Herbert List im Bucerius Kunst Forum

© Jakob Börner

www.cube-magazin.de

Das neue Zuhause für Immobilien.

Bei Evernest vereinen wir Immobilienexpertise mit Technologie und unterstützen unsere Kunden mit einem persönlichen, einfachen und digitalen Kauf- und Verkaufserlebnis.

evernest.com

EVERNEST

URBAN REAL ESTATE

Eine großzügige Villa inszeniert die Lage am Wald – Seite 11.

Endlich erhält die HFBK die dringend benötigten Atelierräume für Masterstudierende – Seite 28.

Elemente der norddeutschen und der arabischen Gartenkultur machen diesen Garten einzigartig – Seite 44.

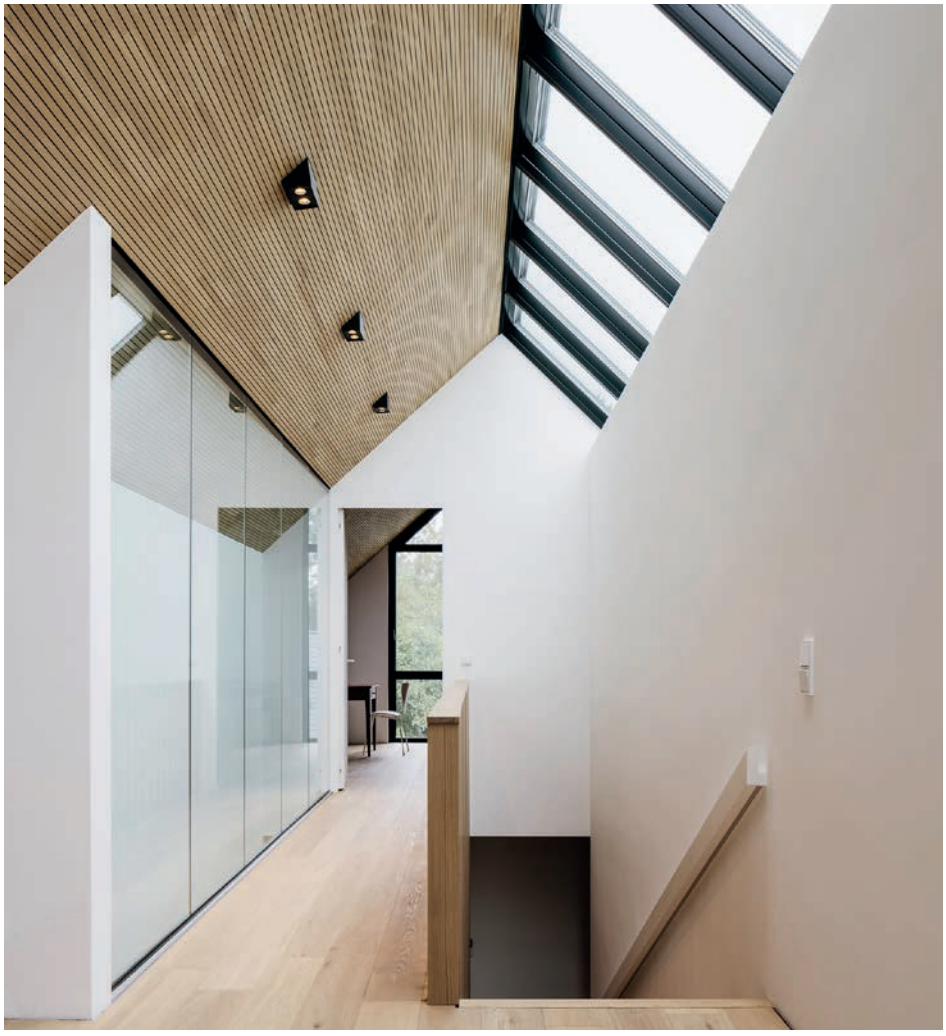
Wohngebäude	MEHR SEIN ALS SCHEIN – Außerordentliche räumliche Qualitäten zeichnen dieses Haus aus	*4*
	OASE IN DER NATUR – Eine großzügige Villa inszeniert die Lage am Wald	*11*
	EIN HAUS – ZWEI FAMILIEN – Individuelle und maßgeschneiderte Gestaltung erfreut die Bauherren	*15*
	EIN ORT ZUM DURCHATMEN – Ferienhaus am See als erholsame Rückzugsmöglichkeit	*18*
	OFFEN UND EINLADEND – Das Haus spiegelt den besonderen Geist der Gemeinschaft und des Miteinanders	*21*
	DORF UND/ODER STADT? – Nachverdichtung orientiert sich an der historischen Dorfkernbebauung	*25*
Öffentliche Gebäude	RAUM FÜR DIE KUNST – Endlich erhält die HFBK die benötigten Atelierräume für Masterstudierende	*28*
	BARRIEREFREI UND SCHÖN – An der modernisierten U1-Haltstelle Jungfernstieg steigt man gerne ein und aus	*30*
Gewerbliche Bauten	ZUKUNFTSORIENTIERT – Verwaltungssitz und Ausstellungswelt in gestalterischer Einheit	*33*
Immobilien	NEUE IMMOBILIEN in Hamburg	*36*
Garten und Landschaft Spezial	KLASSISCHER OUTDOOR-ALLROUNDER – Gartenmöbel aus Teakholz machen bei jedem Wetter eine gute Figur	*41*
	ZWEI WELTEN VERKNÜPFT – Elemente der norddeutschen und der arabischen Gartenkultur machen einzigartig	*44*
Möbelklassiker	LÄSSIGER LOUNGER – Weil der Urheber des Acapulco Chairs unbekannt ist, konnte man ihm nie gratulieren	*48*
Design aus Hamburg	VON DER ARCHITEKTUR DER TISCHE – Nachhaltige Möbel als Gestaltung des Raumes	*54*
Kunst und Kultur	DAS MAGISCHE AUGE – Herbert List im Bucerius Kunst Forum	*60*
Impressum	IMPRESSUM	*66*

MEHR SEIN ALS SCHEIN

Außerordentliche räumliche Qualitäten zeichnen dieses Haus aus

Fotos: Jakob Börner

Die strikten Vorgaben des Bebauungsplans hinsichtlich Größe und Dachneigung des Hauses ließen dem Team um die Architekten Martin Sieckmann und Johannes Walther wenig Spielraum und definierten so weitestgehend die äußere Kubatur des Baukörpers. Das neue Zuhause für eine Familie mit zwei kleinen Kindern wirkt auf den ersten Blick wie ein eher introvertiertes Gebäude, seine außerordentlichen räumlichen Qualitäten erschließen sich erst beim Betreten. Der offene Erdgeschossgrundriss mit seinen eingestellten „Boxen" bildet geschickt differenzierte Bereiche innerhalb der fließenden Raumfolgen aus und inszeniert gleichzeitig die Ausblicke nach draußen. Die vertikalen Lufträume verbinden die Geschosse und ermöglichen vielfältige Blickbeziehungen. Diverse Fensteröffnungen in den Wand- und Dachflächen sorgen für eine natürliche Belichtung dieses Raumgefüges. Je nach Tages- und Jahreszeit oder Witterung ergeben sich ständig verändernde Lichtstimmungen, die die räumliche Komplexität des Gebäudes unterstreichen und die Bewohner mit der Natur verbinden.



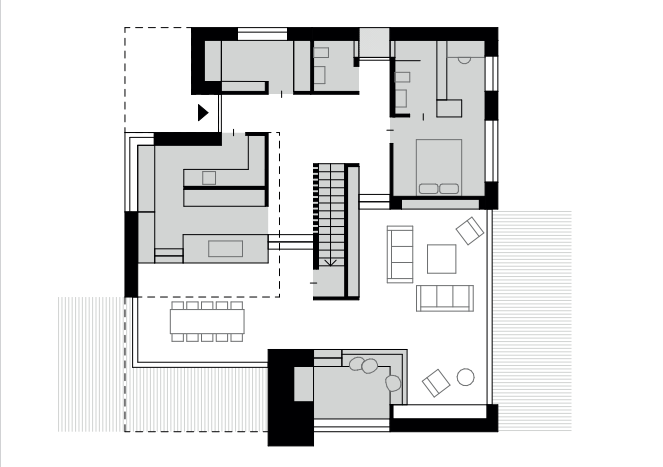
Zentrales Element dieser Lichtführung ist das im Giebelbereich positionierte, neun Meter breite Lichtband aus Velux Modular Skylights. Entlang der zentralen vertikalen Erschließung lässt es das Tageslicht mittels der geschossübergreifenden Lichtfuge bis tief in das Gebäudeinnere vor-

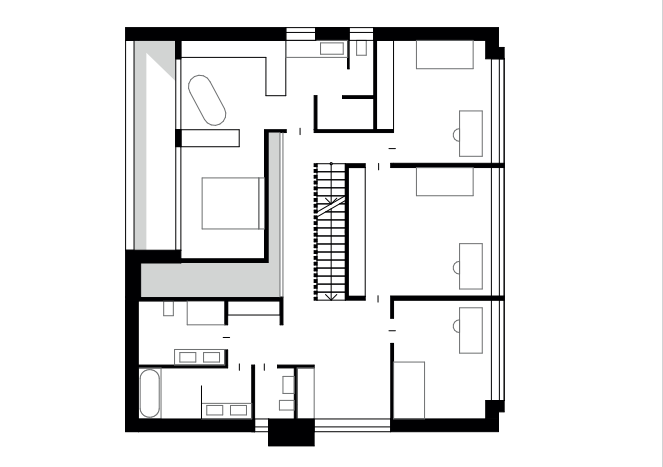
dringen. Die schlanken und minimalistischen Rahmen der Fenster unterstützen dabei den maximalen Lichteinfall. Über zwei elektrisch zu öffnende Fensterflügel kann zudem im Sommer warme Luft abgeführt und in Verbindung mit Schwingfenstern gleichzeitig eine erhöhte Nachtlüftung zur Kühlung realisiert werden. Über die Treppeneinfassungen aus Eichenholzlamellen gelangt zusätzliches Tageslicht in die Flure. Durch die Lamellenstruktur wird die Wahrnehmung der sich verändernden Lichtverhältnisse zusätzlich noch verstärkt. Um die akustischen

Defizite der offenen Zonen zu kompensieren, wurde besonderer Wert auf schallabsorbierende Bauteiloberflächen gelegt. Eichenholzlamellen an Dach- und Deckenflächen garantieren eine sehr gute Raumakustik und ein ausgeglichenes Raumklima. Zusammen mit den Eichenholzoberflächen der Fußböden und Möbel sorgen sie zudem für eine wohnliche Lichtfarbe. In den Kinderbädern und der vorderen Lichtfuge wurden auf einer Länge von fast sechs Metern fünf gekoppelte Klappschwingfenster verbaut. Im Zusammenspiel mit der ins Dach eingeschnittenen Loggia entsteht

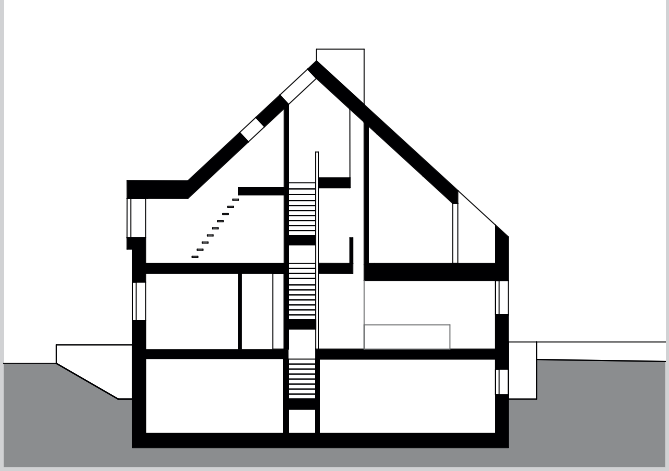
so von außen ein einheitliches Erscheinungsbild. Von innen laufen die äußeren Beplankungen der Trockenbautrennwände in die dafür vorgesehenen Nuten der Fensterrahmen, sodass sich die Fensterfront über die gesamten Raumbreiten erstreckt. Die künstliche Beleuchtung wurde mit rahmenlosen Downlights sowie indirekten Beleuchtungen möglichst minimalistisch gehalten, um den Fokus auf die natürliche Belichtung zu wahren. Die anspruchsvolle räumliche Geometrie des Hauses wurde in vorproduzierter Holzbauweise realisiert. Eine sinnvolle Kombination aus Brettsperrholz- und Holzrahmenbauwänden, Holzrippendecken und Hohlkastendachelementen ermöglichten eine extrem kurze Bauzeit von knapp neun Monaten und leisten zugleich einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz.
(Beteiligte Gewerke siehe S. 64)

www.sieckmannwalther.de





Wohnfläche:	**350 m²**
Grundstücksgröße:	**1.280 m²**
Bauweise:	**Holzbauweise**
Energiekonzept:	**Niedrigenergiehaus**



Außergewöhnliche Momente erleben Sie in der Umgebung,
in der alles stimmt. Mit Formen die einfach und klar sind.

ULIVOGELER GmbH
IMMOBILIEN

LUXURY ON EVERY LEVEL

Wohnimmobilien – Gewerbeimmobilien – Anlageimmobilien

ULI VOGELER GmbH
Johnsallee 2 • 20148 Hamburg
www.ulivogeler.de • uv@ulivogeler.de
040 / 30 03 38 00

OASE IN DER NATUR

Fotos: Thorsten Scherz

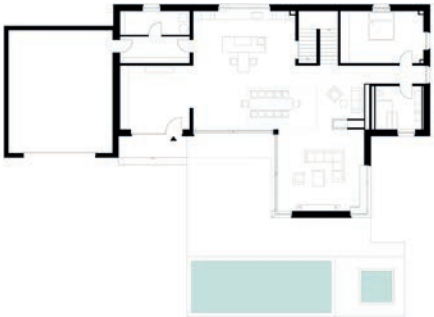
Eine großzügige Villa inszeniert die Lage am Wald

Die großzügige Villa in kubischer Architektursprache befindet sich in ruhiger Lage in einem gewachsenen Einfamilienhausgebiet am Rande eines Waldstückes im Hamburger Umland. Der Entwurf von Nico Esfandiary, verantwortlicher Architekt vom Lüneburger Büro Esfandiary Möller Architekten, reagiert auf die besonderen Lagequalitäten des Grundstückes nahe der Waldgrenze und geht behutsam mit dem Bestand alter Bäume um. Aufgrund der Waldlage wurde von der vom privaten Auftraggeber zunächst gewünschten weißen Putzfassade Abstand genommen. Nach intensiver Bemusterung fiel die Wahl auf einen hellen Wasserstrich-Backsteinklinker im Dünnformat. In Kombination mit den bronzefarbenen eloxierten Aluminiumfenstern und Attikaabdeckungen gewinnt die Fassade eine ganz eigene Charakteristik.

Obwohl der Architekt im Erdgeschoss die Flächen zum Wohnen, Kochen und Essen in einer fließenden, offenen Raumfolge angeordnet hat, sind die einzelnen Nutzungen klar ablesbar. Der über beide Geschosse offene Luftraum bildet den zentralen Angelpunkt zwischen der Küche mit angrenzendem Essbereich und dem Wohnzimmer. Der Kamin ist sowohl vom Essplatz als auch vom Wohnbereich aus erlebbar. Im als Staffelgeschoss ausgebildeten oberen Geschoss umfasst eine Galerie den Luftraum. Durch eine großflächige Festverglasung im oberen Geschoss sowie die größtenteils bodentiefen, auch über Eck geführten, großformatigen Fenster im ebenerdigen Geschoss werden alle an den zweigeschossigen Luftraum angrenzenden Flächen mit

Tageslicht geflutet. Darüber hinaus ergeben sich interessante Blickbeziehungen zu den Kronen der umliegenden Bäume. Die Bewohner des Hauses erleben so die Natur und den Wechsel der Jahreszeiten intensiv mit. Die Villa öffnet sich hier mit der vorgelagerten Terrasse ganz nach Süden und Westen zum Garten und zur Waldostseite. Die privaten Räume befinden sich im Staffelgeschoss, alle verfügen über einen Zugang zur weitläufigen Dachterrasse mit Ganzglasbrüstung.

Wichtig waren dem Architekten und den Bauherren der Einsatz wertiger, langlebiger Materialien sowie ein durchgängiges, ganzheitliches Farbkonzept im Außen- und Innenbereich. Die Wohnbereiche im Erdgeschoss und sämtliche Bäder erhielten einen großformatigen Fliesenbelag. Im oberen Geschoss wurde ein dunkel geöltes Eichenparkett verlegt. Die Villa verfügt über eine hochwertige technische Ausstattung. Neben einer kontrollierten Lüftungsanlage und Raumklimatisierung wurde ein smartes Bussystem eingesetzt. Beheizt wird das Gebäude mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe. Erst im Rahmen der Außenanlagenplanung entstand die Idee des Pools, der noch um einen Whirlpool ergänzt wurde.



(Beteiligte Gewerke siehe S. 64)

www.em-architekten.de

BEGA
Das gute Licht.
bega.com/zuhause

SAINT-GERMAIN SOFA, DESIGN JM MASSAUD POLIFORM.IT

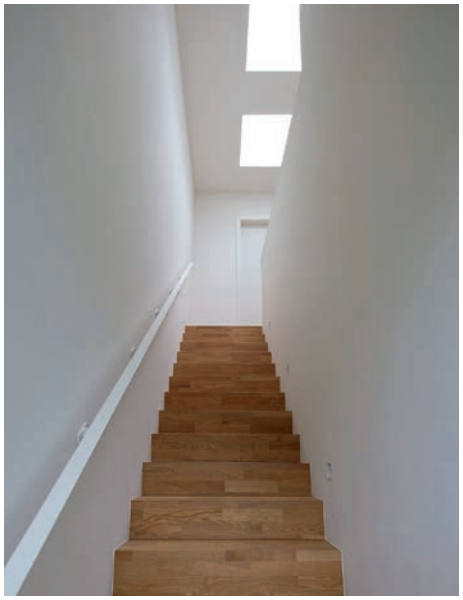
EIN HAUS – ZWEI FAMILIEN

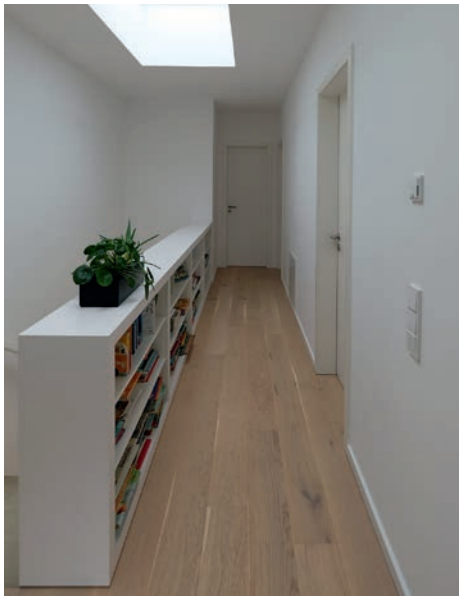
Fotos: Leifpeter Reichwald

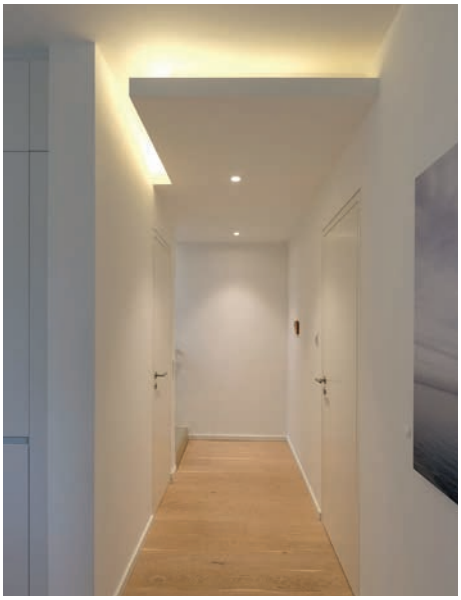
Individuelle und maßgeschneiderte Gestaltung erfreut die Bauherren

Auf den ersten Blick könnte man meinen, dass es sich bei diesem Gebäude um ein Einfamilienhaus handelt. Tatsächlich hat der Architekt Leifpeter Reichwald aber ein Wohngebäude mit zwei Wohneinheiten in Massivbauweise realisiert. Durch getrennte Eingänge und unterschiedliche Ausformulierungen der Fassade vermeidet er bewusst den Charakter eines klassischen Doppelhauses. Der reduzierte, kubische Baukörper besticht durch den Kontrast zwischen der dunklen, glatten Putzfassade und den hellen, strukturierten Holzelementen und nimmt die Maßstäblichkeit der umgebenden Bebauung auf, die von einer lockeren Abfolge freistehender Gebäude im Grünen geprägt ist. Von der Straßenseite aus betrachtet, erscheint das Gebäude als zweigeschossiger Baukörper. Da sich das Grundstück aber in Hanglage befindet, konnte durch geschickte Ausnutzung der Geländetopografie das Haus dreigeschossig ausgeführt werden. Der rückwärtige Bereich des Hauses ist nach Süden orientiert. Um dort den Platz für die Gartenfläche zu maximieren, wurde das Gebäude an die nördliche Hangkante gerückt. So bietet der Garten viel Platz und schöne Ausblicke auf

die Sträucher und Bäume, die das Grundstück rahmen. Die Hälften des Baukörpers sind unterschiedlich ausgeformt, eine Wohneinheit ist ein etwas breiteres, dafür kürzeres Rechteck, die andere formt ein etwas schmaleres, aber längeres Rechteck aus. Dadurch ergeben sich auf der Gartenseite zwei indivduelle, versetzte Terrassen. Optisch zusammengefügt werden die beiden eigenständigen Hälften durch ein flaches Holzplateau, das jeweils rückwärtig und an den Seiten die Zuwegung zu den Eingängen und Aufenthaltsbereiche im Freien ausbildet. An der Straßenseite zeigt sich das







Haus mit einer durchlaufenden Gebäudekante und unterschiedlichen Fensteröffnungen, die die individuellen Grundrissausgestaltungen der beiden Bauherrenparteien widerspiegeln. Die Eingangstüren liegen leicht versteckt um die Ecke an den Hauslängsseiten.

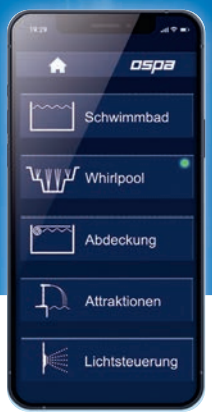
In beiden Wohneinheiten befinden sich im Erdgeschoss die gemeinschaftlichen Räume, in denen gekocht, gegessen und gewohnt wird. Im Obergeschoss sind die privaten Räume sowohl für die Kinder als auch die Eltern und die Badezimmer angeordnet. Die für die beiden Familien maßgeschneiderte Größe und Anordnung der Räume ist aber unterschiedlich und lässt sich auch an den unterschiedlichen Fensterformaten ablesen. Beiden Haushälften gemeinsam sind die großzügigen Übereckverglasungen in den zum Garten orientierten Wohnräumen. Großer Wert wurde durchgängig auf die hohe Materialqualität und handwerklich perfekte Ausführung im Innen- und Außenbereich gelegt.

(Beteiligte Gewerke siehe S. 64)

www.architekt-reichwald.de

SmartPool.
SmartLife.

Entdecken Sie das Zusammenspiel von perfektem Komfort und maximaler Sicherheit mit unseren innovativen SmartPool-Technologien Ospa-BlueControl® 5 Web und Ospa-BlueCheck. Per WebApp oder Touchscreen überwachen, steuern und bedienen Sie alles rund um Ihr Schwimmbad – fantastisch einfach.
www.ospa.info



MADE IN GERMANY

CO_2 NEUTRALER HERSTELLER

ospa

EIN ORT ZUM DURCHATMEN

Fotos: Stefan Gerth

Ferienhaus am See als erholsame Rückzugsmöglichkeit

Einen See vor Augen und den Geruch von Nadelbäumen in der Nase – dieses Ferienhaus, das am Seeufer auf einem 850 m² großen Grundstück realisiert wurde, macht die Schönheit der Natur zum Mitbewohner. Im Stil eines dänischen Sommerhauses vom Architekturbüro Albers erdacht und errichtet, präsentiert sich das Gebäude außen mit einer schwarzen Holzfassade, während es innen durch einen hellen, freundlichen Kern besticht. Weiß- und Grautöne dominieren hier das Bild – ebenso wie hochwertige Möbel aus Eichenholz. Der Bauherr wünschte sich eine puristische Inneneinrichtung, die auf das Wesentliche reduziert ist und nicht von der herrlichen Landschaft ablenkt. Dementsprechend sorgen große Fensteröffnungen für einen ungehinderten Blick in die Umgebung. Der Ausblick ist auch von der Outdoor-Lounge möglich, die sich auf der wettergeschützten Südseite unter einem gläsernen Vordach befindet. Zusätzlich öffnen Schiebeelemente in den Glasfronten im Wohn- und Schlafzimmer das Haus zur Natur.

Innen sorgt die offene Wohnküche mit Kamin und großem Esstisch – das Herzstück des Hauses – für jede Menge gemütliche Geselligkeit. Ein Atrium über dem Wohn- und Esszimmer vermittelt ein großzügiges Wohngefühl, obgleich die Grundfläche des Hauses mit den vorgegeben 50 m² eher knapp bemessen ist. Grund hierfür war unter anderem die Hanglage des Grundstücks, sodass die Abböschung auf die Topografie reagieren musste. Eine andere Schwierigkeit lag in der Gestaltung

der Außenanlagen, die durch den sandigen Boden mit geringer Wasserspeicherfähigkeit eine echte Herausforderung darstellte. Indem eine 20 cm starke Mutterbodenschicht aufgebracht und Bewässerungspipelines unterirdisch verlegt wurden, konnte eine Lösung gefunden werden.

Der gesamte Baukörper besteht fast ausschließlich aus Holz. Mit Holzfaserplatten und Holzwolle gedämmt, herrscht in dem Ferienhaus ganzjährig ein wohliges Innenraumklima. Nicht zuletzt trägt dazu auch die Dreifachverglasung bei, die die Bewohner

der Jahreszeit entsprechend vor Kälte beziehungsweise Hitze schützt. Für die Fassade kommt nordische Fichte in einer Sonderanfertigung des Herstellers Mocopinus zum Einsatz. In der Holzschutzfarbe Schwarz gestrichen, erinnert der gesamte Look des Gebäudes an skandinavische Dünenhäuser. Dem Wunsch des Bauherrn nach einer ganzheitlichen schwarzen Hülle, die Geborgenheit ausstrahlt und in der Umgebung fast versinkt, wird damit voll und ganz Rechnung getragen.

(Beteiligte Gewerke siehe S. 64)

www.architekt-albers.de

Hofweg 6
22085 Hamburg

architektur_kai

KAI STEPPAN
ARCHITEKTUR

www.kaisteppan.de

Kai Steppan
Dipl.-Ing (FH)
Architektur & Design

OFFEN UND EINLADEND

Fotos: Jakob Börner

Das Haus spiegelt den besonderen Geist der Gemeinschaft und des Miteinanders

Auf dem rückwärtigen Grundstück der 1956 erbauten Paul-Gerhardt-Kirche in Bahrenfeld haben Schaltraum Architekten ein Wohngebäude mit zwei Pastoraten (Wohnungen für PastorInnen) und Gemeinderäumen realisiert. Die gründerzeitliche Blockrandbebauung entlang der Daimlerstraße und des Bahrenfelder Steindamms umgrenzen zusammen mit der Kirche und einem Zeilenbau der 1950er-Jahre ein baumbestandenes Areal, in das sich der eigenständige, U-förmige Baukörper harmonisch und rücksichtsvoll einpasst. Er öffnet sich mit seinem zentralen Erschließungshof klar zum denkmalgeschützten Kirchengebäude von Otto Andersen, dessen Turm ein identitätsstiftender Bezugspunkt für die ganze Nachbarschaft ist. Die offene, einladende und empfangende Geste ist bewusst gewählt, um den besonderen Geist der Gemeinschaft und des Miteinanders herauszuarbeiten. Die Gemeinderäume sind im westlichen Kopfbau erdgeschossig untergebracht und so leicht auffindbar. Der große Besprechungsraum, die Wartezone und das Gemeindebüro öffnen sich zum einladenden Hof. Die beiden Amtszimmer der Pastorate sowie Räume für Kirchenmusiker und Küster sind nach Norden und Westen ins Grüne orientiert. Im östlichen Kopfbau werden ergänzend Anlaufstellen und Büroräume für die benachbarte Kita und die diakonischen Trägerschaften sowie ein kleiner Besprechungsraum angeboten. Dem Wunsch, in dem Gebäude eine neue Gemeinschaft entstehen zu lassen, wird in ganz besonderer Weise entsprochen. ▷

Zwei flankierende Treppenhäuser sind durch einen offenen, den Hof dreiseitig umfassenden Laubengang verbunden und erschließen alle Wohnungen: Ein Ort von hoher Transparenz und Offenheit, der ein Miteinander ermöglicht, ohne auf Privatheit zu verzichten. Die überwiegend barrierefreien Wohnungen öffnen sich fächerförmig nach Osten, Süden und Westen, am Laubengang liegen die Nebenräume. Eine reichhaltige Abfolge von Raumeindrücken und die präzise Unterscheidung in halbprivate und private Bereiche prägt die Wohnungen. Die innenarchitektonische Gestaltung ist reduziert und erlaubt eine Aneignung durch die jeweiligen Bewohner. Raum- bzw. Zimmereinteilungen sind durch die tragenden Außen- und Wohnungstrennwände ohne große bauliche Maßnahmen veränderbar, um für zukünftige Anforderungen gerüstet zu sein. Um ein Maximum an Privatheit zu gewährleisten, liegen die Pastorate im Staffelgeschoss. Die großzügigen Dachterrassen öffnen sich nach Süden und Südwesten ins Grün und sind nicht einsehbar. Das Fassadenthema der Kirche wurde modern interpretiert. Die Geschossplatten werden mit hellen Betonfertigteilen horizontal betont. Die Ausfachungen mit rotbraunem Klinker und bodentiefen Fenstern machen den Neubau gemeinsam mit den weiteren kirchlichen Baukörpern als Gesamtensemble lesbar.

www.schaltraum.net

Einladung
zum Warmwasser-Rundgang

Erleben Sie energieeffizienzte E-Durchlauferhitzer!
In unserer neuen Ausstellung können Sie sehen und fühlen, wie gut sich die Geräte in verschiedene Installationsumgebungen integrieren lassen, wie smart sie gesteuert werden und wie viel Energie man damit sparen kann. Kommen Sie vorbei!
Mo. – Do. 9 – 17 Uhr oder Fr. 9 – 15 Uhr | Pirolweg 4 | 21337 Lüneburg
Gerne können Sie auch einen Termin vereinbaren: 04131 89 01-0 > **clage.de**

CLAGE

FLAGSTONE HAMBURG
BAD + INTERIORS + LICHT

Sauna Sky

Flagstone Hamburg GmbH + Zippelhaus 2 + 20457 Hamburg
www.flagstone-hamburg.de

DORF UND/ODER STADT?

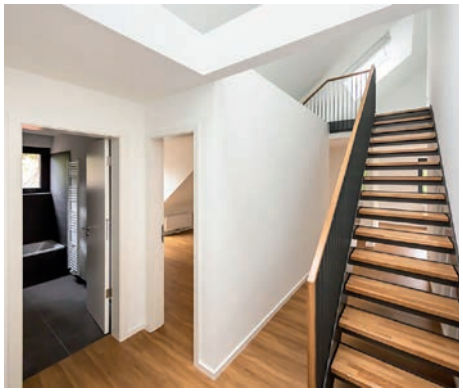
Fotos: Ulrich Hoppe

Nachverdichtung orientiert sich an der historischen Dorfkernbebauung

Das erstmals 1319 als Humersbotle urkundlich erwähnte holsteinische Dorf Hummelsbüttel ist seit 1937 ein Stadtteil im Norden von Hamburg mit ausgedehnten Natur- und Landschaftsschutzgebieten. Die bis Anfang der 1960er-Jahre erhaltene dörfliche Struktur ist heute nur noch an wenigen Stellen erkennbar, mittlerweile treffen viele Architekturen aufeinander – von exklusiven Einzelhäusern und vereinzelten Villen über klassische Einfamilienhäuser mit Gärten bis hin zur Großsiedlung Tegelsbarg der 1970er-Jahre.

An der Hummelsbüttler Dorfstraße liegen sowohl einige ursprüngliche idyllische Bauernhäuser mit Streuobstwiesen als auch bis zu achtgeschossige großmaßstäbliche Gebäudestrukturen des geförderten Wohnungsbaus, die den Wandel der städtebaulichen Leitbilder zeigen. Sollte in den 1970er-Jahre die Großstadt an ihren grün geprägten Rändern deutlich wachsen, um vor allem Familien Wohnungen zur Verfügung zu stellen, entschied man sich Mitte der 1990er-Jahre mit einer neuen Bauleitplanung für den Erhalt der letzten Gehöfte.

In dieser Gemengelage verschiedener Bauzeiten und -stile orientierten sich Elbsand Architekten an der historischen Dorfkernbebauung und entwickelten auf der Brachfläche einer maroden Tiefgarage den Neubau von 29 Mietwohnungen. Er soll eine vermittelnde Brücke zwischen den Architekturen sein, ohne klischeehaft zu wirken, sich einfügen und trotzdem Eigenständigkeit zeigen. Gemeinsam mit Bezirksamt, politischen Gremien und der Bauherrin wurde gemeinsam



für eine gute Lösung gerungen, die auch wirtschaftlich umsetzbar war: Parkplätze sollten erhalten, Wohnungen geschaffen und mit neuen Bewohnern der Dorfkern gestärkt werden. Im Sinne der Bauherrin Kleinwohnungsbau St. Pauli Fischer und Hornbogen realisierte das Architekturbüro Wohnungsgrößen von rund 40 bis 80 m² für Einzelpersonen, Paare und Familien. Das Projekt war bereits vor Baubeginn stark begehrt und unmittelbar nach Fertigstellung komplett vermietet. Die 29 Wohnungen sind in zwei dreigeschossigen Gebäuden mit Satteldach verteilt, die sich um einen Garten mit Spielplatz gruppieren. Die Tiefgarage bietet 44 Stellplätze für Mieter und Nachbarn, oberirdisch kommen zwölf weitere hinzu. Die Wohnungen im Erdgeschoss sind barrierefrei. Im Dachgeschoss bieten Lufträume Durchblicke und schaffen Großzügigkeit, zur

Ausstattung gehören ansprechende Bäder und gehobene Einbauküchen. Die unkonventionellen Gaubenbereiche gliedern die Dreigeschossigkeit und greifen das Spiel mit Klinkermauerwerk auf. Ausgewählte wertige Baumaterialien unterstützen die Langlebigkeit der Gebäude. Dezente Details wie Fugenfarbe sowie Rücksprünge und Ausbildung von Bändern schaffen Lebendigkeit in der Fassade. Fazit: Ein überaus gelungenes Beispiel für die Nachverdichtung.

(Beteiligte Gewerke siehe S. 64)

www.elbsand-architekten.de

Autorisierter Sky-Frame Vertriebspartner für Deutschland

J. Lantz Fenster und Türen GmbH

Hamburger Straße 80, 22946 Trittau

| +49 41 54 84 30-63 | lantz@lantz.de | www.lantz.de

LANTZ
Fenster Türen
Wintergärten

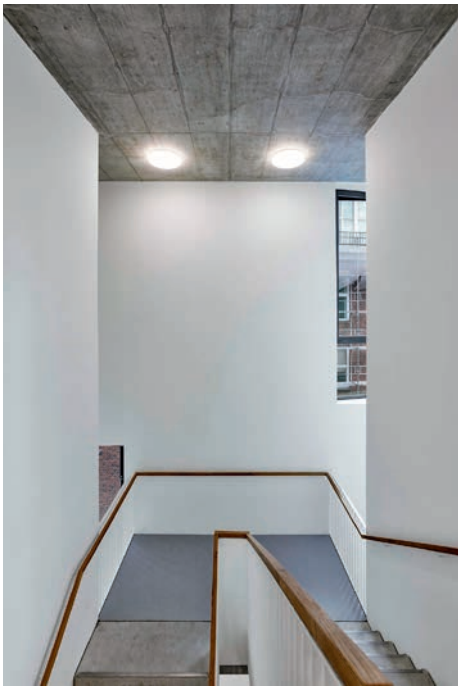
RAUM FÜR DIE KUNST

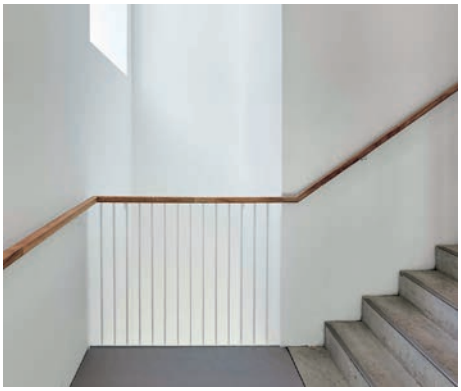
Fotos: Stefan Josef Müller

Endlich erhält die HFBK die dringend benötigten Atelierräume für Masterstudierende

Den Erweiterungsbau der Hochschule für bildende Künste Hamburg HFBK haben Winking Froh Architekten nach gewonnenem Wettbewerb fertiggestellt und am 11. Februar an die Nutzer übergeben. Das Atelierhaus entstand als freistehender Kubus neben dem Hauptgebäude von Fritz Schumacher von 1913 und erfährt durch seine Ausrichtung zum Lerchenfeld eine baukörperliche Eigenständigkeit. Die Klinkerfassade überzieht das Haus wie ein beschwingtes Gewebe. In ihrer Schichtung erzeugen die gegenläufig angeordneten, schräg eingeschnittenen Fensterlaibungen ein spannungsreiches Bild. In Körnung und Materialität bezieht sich der Neubau auf den denkmalgeschützten Nachbarn. Haupteingang und Haupttreppenhaus sind seitlich zum Hauptgebäude angeordnet. Das Erdgeschoss dient als Galerie für Ausstellungen und stellt mit einem großen „Schaufenster“ die Verbindung zur urbanen Öffentlichkeit an der belebten Straße Lerchenfeld her.

Die wesentlichen Materialien des Bestandsbaus sind Ziegel sowie glasierte Fassaden-Terrakotten. Die Fassaden des Neubaus nehmen die Materi-



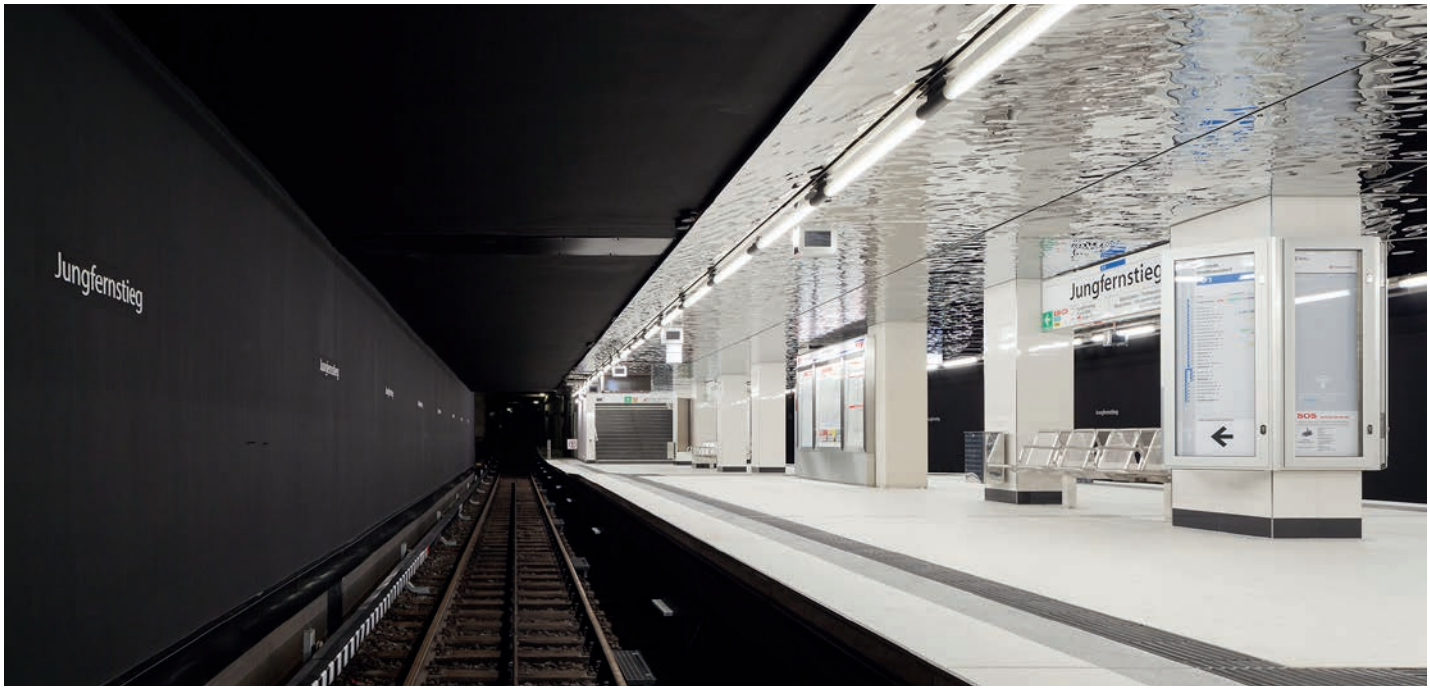


alien auf, es wurde jedoch ein hartgebrannter Wittmunder Klinker mit leichten Sinterungen gewählt, welcher gegenüber dem leicht matten Ziegel des Bestandes eine Nuance bläulicher und metallischer erscheint. Die Innenräume sind als robust veredelter Rohbau gestaltet. Der statisch aussteifende Kern mit den Treppenhäusern ist aus Stahlbeton in Sichtbetonqualität ausgeführt. Dieser stellt in seiner Offenheit und Materialität eine Analogie zu der offenen, in scharriertem Beton errichteten Haupttreppe des Bestandsgebäudes dar.

Das Erdgeschoss teilt sich in drei Galerieräume, die über das Foyer großzügig miteinander verbunden und als Gesamtheit zu nutzen sind. Die offene Haupttreppe mit Luftraum im Bereich der Zwischenpodeste führt in die Ateliergeschosse.

Ein rechteckiges, über alle Geschosse führendes Luftauge mit Oberlicht lässt Tageslicht in das Gebäudeinnere. Geschossübergreifende Kunstobjekte und Installationen können hier aufgestellt werden. Die drei Obergeschosse beherbergen jeweils vier gleichwertige Ateliers, die so konzipiert sind, dass große zusammenhängende Wandflächen für die Kunst entstehen, die durch die Anordnung der Fenster nicht zerschnitten werden.

www.winking-froh.de



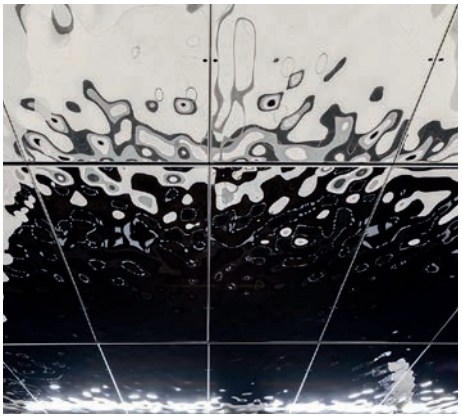
BARRIEREFREI UND SCHÖN

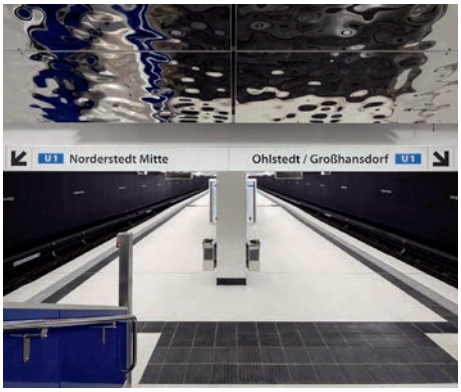
Fotos: Juergen-Schmidt-Fotografie.de

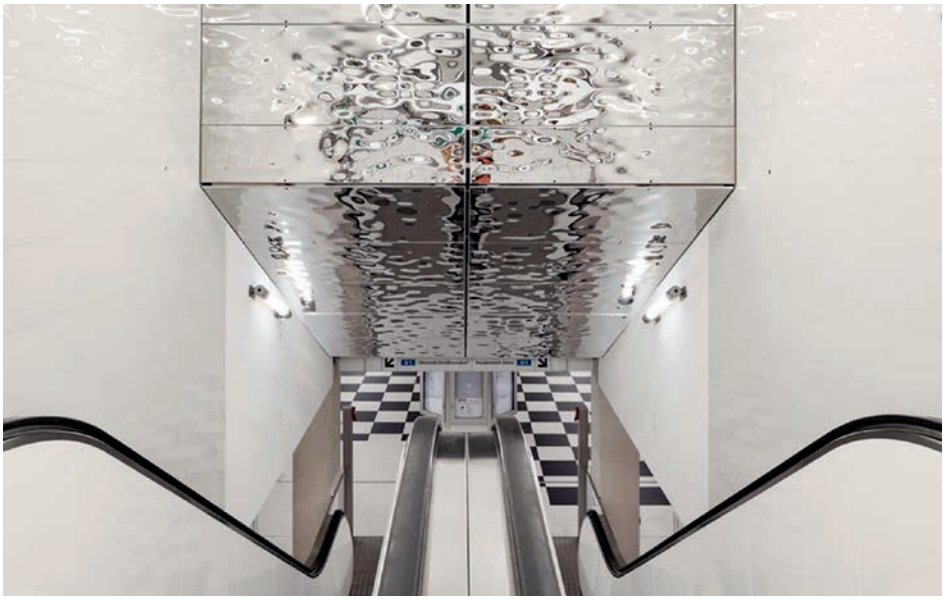
An der modernisierten U1-Haltstelle Jungfernstieg steigt man gerne ein und aus

Die Station Jungfernstieg wurde nach technisch aufwendigem Bau 1934 als erste unter Wasser gelegene Station Deutschlands eröffnet und verfügte auch als eines der ersten öffentlichen Bauwerke des Landes über eine Rolltreppe. Die Linie U1 verband die Bahnhöfe Kellinghusenstraße und Jungfernstieg, die Verbindung zur Ringlinie, der heutigen U3, wurde erst 1958 über eine unterirdische Verbindung zur Haltestelle Rathaus geschaffen. Aktuell zählt der zur Hamburger Hochbahn gehörende Bahnhof Jungfernstieg zu einem der wichtigsten Knotenpunkte des öffentlichen Nahverkehrs der Stadt und wird täglich von über 100.000 Fahrgästen genutzt. Der unterirdische Bahnhofskomplex umfasst mittlerweile auf drei Ebenen vier Bahnsteige für die U1, U2, U4 und die Linien S1, S2 sowie S3 der S-Bahn.

Im Rahmen des vom Senat geförderten Projekts „Barriefreier Ausbau“ wurden WRS Architekten und Stadtplaner BDA mit der Umsetzung der Barrierefreiheit und gleichzeitiger Modernisierung des U1-Bahnsteigs beauftragt. Das gestalterische Konzept sieht eine „Befreiung“ des Bahnsteigs von zu vielen Einbauten vor und schafft somit mehr Raum und Ruhe. Eine filigrane und zurückhaltende Glaskonstruktion auf Straßenniveau des Jungfernstieg markiert den Zugang zum Aufzug, der die Fahrgäste zur Schalterhalle C und zum Bahnsteig bringt. Der dort teilerhöhte Bahnsteig gewährleistet einen niveaugleichen und damit barrierefreien Ein-





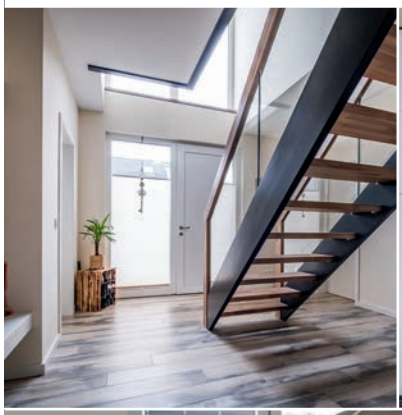


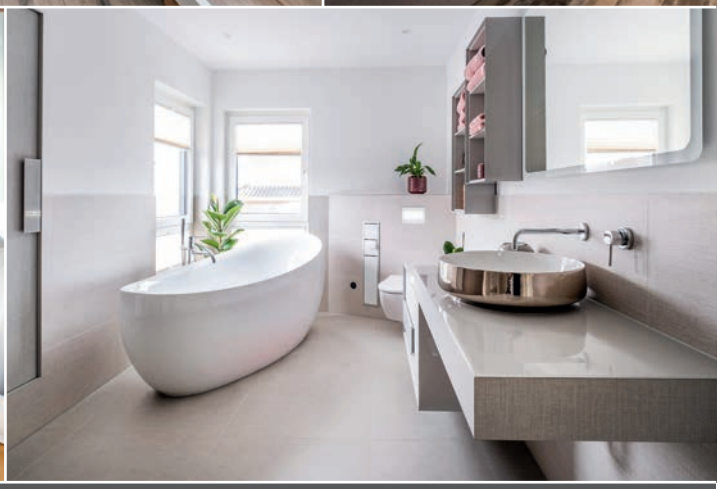
und Ausstieg zur U-Bahn, das taktile Leitsystems führt auch sehbehinderte und blinde Menschen sicher zum Ziel.

Dort wo bislang für die 1970er Jahre typische, poppig orangefarbene Fliesen den Bahnsteig prägten, ist jetzt die Gestaltung reduziert und hell: Unkaschierte Materialien, klare Formen und hohe Kontraste. Durch den Einsatz von Spiegelflächen, klarem Glas und schwarzen Wänden nimmt sich die Architektur zurück und löst sich optisch fast auf. Ein geschickter Schachzug, denn die Haltestelle war bauzeitlich bedingt niedrig und eng, durch die jetzige Bahnsteigerhöhung gehen nochmal 20 cm Höhe verloren. Die mattschwarzen Wände entgrenzen optisch die räumliche Wahrnehmung, der starke Hell-Dunkel Kontrast weitet den Blick. Die Decke aus gewellten, polierten Edelstahlplatten hebt den Raum optisch an, lässt ihn größer wirken. Außerdem führt sie den Fahrgast unmerklich durch das Gewirr der Ebenen zum U1 Bahnsteig und weckt Assoziationen zur glitzernden Wasseroberfläche der darüber liegenden Alster. Die Gestaltung spielt damit, räumliche Grenzen scheinbar aufzulösen oder zu verfremden - und wird zum wieder erkennbaren Merkmal der U1-Haltestelle Jungfernstieg.

www.wirsind.net

Neubau und Sanierung von exklusiven Häusern





Rath exklusiv – eine Marke der
Hans-Jürgen Rath Bauunternehmung GmbH
Bürgermeister-Carstens-Ring 8 · 25560 Schenefeld
Telefon: 04892 89949-0
E-Mail: info@rath-exklusiv.de

www.rath-exklusiv.de

ZUKUNFTSORIENTIERT

Fotos: Paul Gerdes

Verwaltungssitz und Ausstellungswelt in gestalterischer Einheit erfreuen Mitarbeiter und Besucher

Das mittelständische und inhabergeführte Industrieunternehmen Clage ist seit 1951 in Lüneburg tätig. Rund 300 Mitarbeiter sind für Entwicklung, Design, Produktion und Vertrieb von elektronischen Durchlauferhitzern verantwortlich. Die Eignerfamilie Gerdes verbindet sowohl mit dem Architekten Mark Braunholz von Braunholz Architekten als auch mit dem Innenarchitekturbüro Formwaende und seinem Eigentümer Florian Kienast eine rund 20-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit. So ersetzte 2007 ein innovativer Neubau die bestehenden Gebäude und fasste Produktion und Verwaltung unter einem Dach in architektonisch anspruchsvoller Form zusammen. Das über die Jahre entwickelte Grundstücksensemble wurde jetzt konsequent zu einer Art Campus weiterentwickelt.

Die Architektur des neuen Gebäudes, das 2021 fertiggestellt wurde, spiegelt in ihrer Dynamik und Offenheit das Markenimage von Clage wider. Der auskragende Kubus scheint über dem umlaufenden Kiesbett zu schweben. In dem strahlend weißen Bau befindet sich ein versetzter Glasbaukörper, der sich zur Straße in zwei Richtungen öffnet und vielfältige Ein- und Ausblicke erlaubt. Die freistehenden filigranen Wandscheiben bilden einen spannungsvollen Rahmen für den gläsernen Baukörper. Im Inneren kreieren warme Materialien eine Wohlfühlatmosphäre und laden zum Verweilen ein. Auf einer Gesamtnutzfläche von 2.500 m² entstanden modernste Verwaltungsflächen als Einzel- und Großraumbüros, speziell ausgestattete Schulungs- und Seminarräume, zahlreiche Meetingpoints, gemütliche Ecken für informelle Treffen sowie ein einladender Empfangsbereich mit einer umfang-

reichen Präsentation der Clage-Produktwelt. Die großzügige und praxisorientierte Ausstellung mit sämtlichen Warmwassernutzungen in Funktion ermöglicht es den Besuchern, das Potenzial der energieeffizienten E-Durchlauferhitzer-Technik überzeugend zu verstehen. Kommunikatives Zentrum und Treffpunkt für beide Geschossebenen stellt das mittig im Erdgeschoss positionierte Bistro dar, Mitarbeiter und Besucher genießen im Sommer auch die Außenterrasse mit aufwendiger Frischeküche.

Transparenz, räumliche Großzügigkeit und Praktikabilität in der Nutzung waren genauso wichtig wie angemessene Wirtschaftlichkeit. Modernste Medientechnik und eine perfekte Akustik sorgen für optimale Arbeitsbedingungen in allen Bereichen. Der Neubau verfügt über aktuellste Heiz-, Lüftungs- und Kältetechnik sowie ein KNX-Bussystem zur Steuerung sämtlicher Komponenten. Die Gebäudeautomation kann über das Netzwerk, aber auch über mobile Endgeräte jederzeit eingesehen und angepasst werden. Kommunikation in jeder Hinsicht stand ganz oben auf der Zielbeschreibung und das Ergebnis ist ein voller Erfolg.

www.braunholz-architekten.de
www.formwaende.de
www.clage.de

www.schueco.de/showroom-hamburg

Inspiration über den Dächern der Stadt

Innovative Produktvielfalt und fachkundige Beratung – im Schüco Showroom in der Hamburger HafenCity

SCHÜCO

© Patrizia/C. F. Møller

© IBA Hamburg GmbH/Frem3

DIE HOCHSCHULE VON MORGEN

Ein Marktplatz für Menschen, Inhalte und Ideen

Für einen weiteren Standort der MSH Medical School in der HafenCity waren die Leitfragen für das neue Gebäude am Chicagokai: Wie bauen wir schon heute die Universität von morgen? In welchem Umfeld möchten junge, klimaaktive Menschen in Zukunft studieren? Die Bauherrin Patrizia hat im Einvernehmen mit der MSH und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen sowie der HafenCity Hamburg einen Realisierungswettbewerb mit sechs internationalen Architekturbüros durchgeführt, den das Team um Julian Weyer von C.F. Møller Architects mit dem Entwurf eines besonders nachhaltigen siebengeschossigen Hochschul- und Bürogebäudes im Januar gewonnen hat. Im innovativen Gemeinschaftsgebäude liegen multifunktionale Lernwelten für zeitgemäßes Studieren im 1. bis 3. Obergeschoss auf gut 60 Prozent der Fläche. Im Erd- und Zwischengeschoss finden sich publikumsbezogene Nutzungen wie ein Restaurant, Ausstellungsflächen sowie weitere Bereiche für Studierende und Lehrende. Ein im Innenhof liegendes, rückbaubares Audimax und eine Fachbibliothek sind auch für BesucherInnen zugänglich. In den oberen drei Geschossen entstehen Büroflächen mit Blick auf Elbe und Hafen. Der Fokus auf Kreislauffähigkeit, die Verwendung von recycelten und recycelbaren Materialien, die Optimierung der Bauweise und der Einsatz von Gradientenbeton zeichnen das Gebäude aus.

www.hafencity.com/architekturwettbewerb-strandkai
www.patrizia.ag
www.medicalschool-hamburg.de

DAS ELBINSEL-QUARTIER

Wohnen und Arbeiten zwischen den Kanälen

Das Elbinselquartier mit 2.100 Wohneinheiten im Hamburger Drittelmix und rund 18 ha Freiraum wird von der IBA Hamburg auf Wilhelmsburg entwickelt. Im Quartier entsteht ein zentraler Park mit Quartiersplatz am Wasser, der Bestandteil der Landschaftsachse entlang des Aßmannkanals sein wird. Bestehende Kleingartenanlagen werden integriert, verdichtet und teilweise in Form eines Kleingartenparks zum öffentlichen Erholungsraum. Die historischen, teils denkmalgeschützten Gebäude in der Jaffestraße sind identitätsstiftend und bieten Raum für eine kleinteilige Nutzungsstruktur mit klassischen und kreativen Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben. Eine Vielzahl von Gebäudetypologien wird entstehen: Wohn- und Geschäftshäuser im Blockrand, Mehrfamilienhäuser mit zum Teil gewerblicher Erdgeschossnutzung sowie Häuser für Baugruppen oder Reihenhäuser zum Eigenheimerwerb. Im nördlichen Teil läuft seit November für rund 440 Wohneinheiten auf vier Baufeldern ein Interessenbekundungsverfahren für Baugemeinschaften, für die bis zu 20 Prozent der Gesamtbaufläche vorgesehen sind. Außerdem richtet die IBA Hamburg aktuell einen Architektenpool für Baugemeinschaften ein, um sowohl eine hohe Architekturqualität in der Planung und baulichen Realisierung abzusichern als auch den Baugemeinschaften eine optimale Unterstützung an die Hand zu geben.

www.iba-hamburg.de/de/projekte/elbinselquartier
www.iba-hamburg.de/de/zusammenzuhause

© Art-Invest Real Estate

HAMMERBROOKLYN WÄCHST

Baubeginn für den zweiten Bauabschnitt noch in diesem Jahr geplant

Art-Invest Real Estate läutet auf demDigitalCampus die nächste Bauphase ein. Das Architekturbüro EM2N aus Zürich hat den Wettbewerb für das rund 50.000 m² große Areal Big Market des zweiten Bauabschnitts gewonnen. Der hybride Treetop Tower wird auf ca. 10.000 m² von Spine Architects aus Hamburg gebaut, die bereits für denDigitalPavillon verantwortlich zeichnen. Der Standort zwischen Deichtorhallen und Großmarkt soll bis 2028 zum Zukunftsstandort der digitalen Transformation in Hamburg entwickelt werden. Die Bauarbeiten des zweiten Bauabschnitts sollen noch 2022 beginnen. Nachdem der DigitalPavillon erfolgreich abgeschlossen wurde und bereits voll an die Factory vermietet ist, wird Hammerbrooklyn mit dem 16-geschossigen Treetop Tower und dem Ensemble Big Market zu einem lebendigen Quartier weiterentwickelt. Der Treetop Tower wird in Hybridbauweise realisiert, die einen Betonkern und Glasfassaden mit Decken, Böden und Trägerwerk aus Holz verbindet und einer der neuesten Holzhybridbürohochhäuser in Hamburg sein wird. Das Gebäude soll ca. Ende 2024 fertiggestellt werden. Der Big Market besteht aus drei Gebäuden: Das Stairway Building mit spektakulärer treppenförmiger Architektur, den Gallery Complex mit Ateliers, Werkstätten und innovativen Arbeitsplätzen sowie das Greenhouse mit drei übereinander liegenden Hallen und Klimagärten. Der Big Market soll ein Ort der Begegnung werden, an dem verschiedene Marktkonzepte zu Themen wie Mobilität, Wissenschaft und Food integriert werden. Der gesamte Komplex soll voraussichtlich 2028 fertiggestellt sein. Bei der Entwicklung steht das Thema Nachhaltigkeit im Fokus, insbesondere in Bezug auf die Wahl der Materialien und verwendeten Baustoffe. Darüber hinaus wird in der derzeitigen

© Art-Invest Real Estate

Planungsphase ein besonderes Augenmerk auf neue Bürokonzepte gelegt, die auf die veränderten menschlichen und organisatorischen Bedürfnisse im Rahmen der Corona-Pandemie eingehen werden. Der DigitalCampus ist der Ort inmitten von Hamburg, wo die digitale Transformation erdacht und umgesetzt wird. Dabei sind alle Teile der Gesellschaft eingeladen, an Lösungen für die drängenden Probleme der Zukunft mitzuwirken: internationale Unternehmen, revolutionäre Start-ups, Wissenschaftler, Forscher sowie interessierte Bürger dieser Stadt.

www.art-invest.de
www.hammerbrooklyn.hamburg

HAMBURGER STADTTEIL EPPENDORF

Bezirk Hamburg-Nord

Quellen: geomap.immo, statistik-nord.de, hamburg.de, wikipedia.de

Einwohner:

24.806

Sie machen damit 1,3 % der Gesamteinwohnerzahl von Hamburg aus (1.899.160).

Fläche:

2,7 km²

Der Stadtteil Eppendorf macht damit 0,36 % der Gesamtfläche von Hamburg aus (755,2 km²).

Bildungsinfrastruktur:

4 Schulen im Stadtteil Eppendorf: 3 Grundschulen, 1 Gymnasium (Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I am Wohnort: 965)

Haushalte:

15.400
(Hamburg: 1.034.071)

Die durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen/Haushalt) beträgt:

1,6

mit 1 → **62,0 %** (Hamburg: 54,3 %)

mit 2 → **22,4 %** (Hamburg: 25,1 %)

mit 3 + → **15,6 %** (Hamburg: 20,6 %)

Durchschnittliche Kaufpreise für Häuser:

8.463 Euro/m²
im Stadtteil Eppendorf

6.278 Euro/m²
in Hamburg

Bevölkerungszahlen:

Einwohner weiblich:
55,1 % (Hamburg: 50,8 %)

Einwohner männlich:
44,9 % (Hamburg: 49,2 %)

Zuzüge (innerhalb des Gebietes pro Jahr):
3.192

Fortzüge (innerhalb des Gebietes pro Jahr):
3.507

Stadtteil Eppendorf:

Wer im schmucken Eppendorf zu Hause ist, darf sich glücklich schätzen: viel Wasser, viel Grün, viel repräsentative Architektur, viel urbane Lebensqualität. Im schönen, sicheren Eppendorf fühlen sich nicht nur traditionsreiche Hamburger Familien mit großem Vermögen wohl. Längst hinzugekommen sind auch junge, erfolgreiche Unternehmer sowie Künstler, Schriftsteller und Musiker. Die prunkvolle Bebauung begann in wilhelminischer Zeit, als großbürgerliche Etagenhäuser mit Erkern, Türmchen und blendend weißer Stuckatur errichtet wurden. In vielen Nebenstraßen dominieren einfachere Rotklinkergebäude mit kleineren Mietwohnungen die Architektur. An der Alster und den zahlreichen Kanälen lässt sich nicht nur Atem holen und flanieren, sondern auch ausgiebig Wassersport betreiben.

Die Menschen sind um **0,3 Jahre älter** als der Hamburger Durchschnitt (42,1 Jahre).

Die Expertinnensicht:

© Evernest

Pia Specht, Teamlead Hamburg bei Evernest

Eppendorf zählt zu den beliebtesten – und teuren – Wohnlagen Hamburgs. Ein Blick auf den Markt offenbart jedoch ein Preisgefälle innerhalb des Stadtteils: Im Südosten werden Spitzenpreise aufgerufen, im Nordosten kann man zu niedrigeren Quadratmeterpreisen kaufen. Ca. 85 % der Wohnungen haben mind. drei Zimmer, sodass kleinteiliger Wohnraum begehrt ist. Viele Stadthäuser werden derzeit zu barrierefreien Mehrgenerationenhäusern umgebaut, um altersgerechten Wohnraum zu schaffen. Es gilt abzuwarten, wie sich die Ausbreitung der Sozialen Erhaltungsverordnung und das Aufteilungsverbot in Eppendorf auswirken.

home@evernest.com, Tel.: 040-87 40 69 69

8. Immobilienforum Hamburg 2022

Zukunftsperspektiven für den Immobilienmarkt Hamburg

- **Ausblick:** Was erwartet die Branche 2022/2023?
- **Corona-Krise:** Auswirkungen auf die Immobilienwirtschaft
- **Wohnen:** Hemmnisse überwinden, Chancen nutzen
- **Quartiersentwicklung:** Gesamt-Konzeption statt Flickenteppich
- **Stadtentwicklung:** Wohin segelt Hamburg ein Jahr nach der Wahl?
- **Retail Spezial:** Umgang mit dem Umbruch
- **Büros der Zukunft:** Impact von Home Office und Co-Working
- **Immobilienfinanzierung im neuen Korsett:** Stabile Niedrig-Zinsen? Rasende Inflation?
- **Hamburg im internationalen Vergleich:** Sturm oder Renaissance
- **Die Landeshauptstadt im Dialog mit der Immobilienwirtschaft:** Was steht an?

Mit Vorträgen und Diskussionen u.a. von:

© Daniel Reinhardt/ Senatskanzlei Hamburg

Dr. Andreas Dressel
Finanzsenator der **Freien und Hansestadt Hamburg**

Thomas Sevcik
Gründer und CEO,
Arthesia Zürich

Prof. Norbert Aust
Präses,
Handelskammer Hamburg

Prof. Dr. Michael Voigtländer
Leiter Immobilienökonomik,
Institut der deutschen Wirtschaft e.V.

Dr. Andreas Kleinau
Vorsitzender der Geschäftsführung
HafenCity Hamburg GmbH

Stefan Schilbe
Chefvolkswirt,
HSBC Deutschland

Uwe Seidel
Geschäftsführender Gesellschafter,
Dr. Lademann & Partner GmbH

Prof. Dr. Tobias Just FRICS
Geschäftsführer,
IREBS Immobilienakademie GmbH

Franz-Josef Höing
Oberbaudirektor der
Freien und Hansestadt Hamburg

13. Juni 2022, Hotel Hafen Hamburg, Hamburg

Silver-Supporter: Helaba

Bronze-Supporter: pbb Deutsche Pfandbriefbank, GSK Stockmann, HypoVereinsbank

Fachmedienpartner: CUBE Das Metropolmagazin für Architektur, modernes Wohnen und Lebensart, Thomas Daily

Veranstalter: Management Circle – Bildung für die Besten

www.immobilienforum-hamburg.com

Erleben Sie Parkett mit allen Sinnen

Bauwerk Parkettwelt im stilwerk Hamburg
Große Elbstraße 68, 22767 Hamburg
T +49 40 300 355 33, hamburg@bauwerk.com
Montag – Freitag: 10 – 19 Uhr, Samstag: 10 – 18 Uhr

Mehr Informationen finden Sie auch auf *www.bauwerk-parkett.com*

BAUWERK®
Parkett

© Dedon

© Garpa

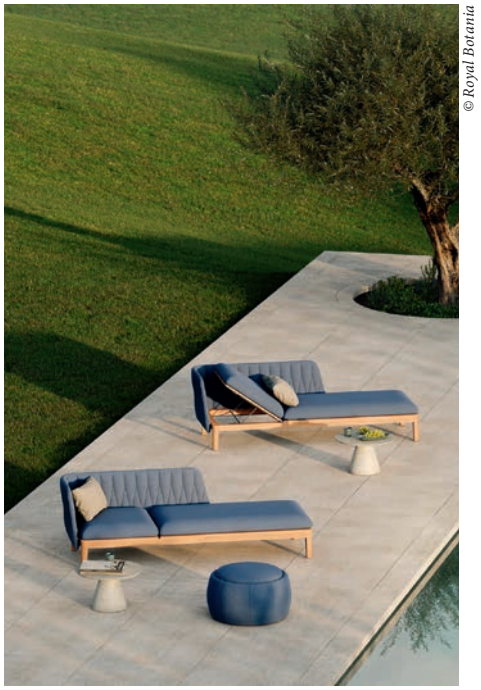
KLASSISCHER OUTDOOR-ALLROUNDER

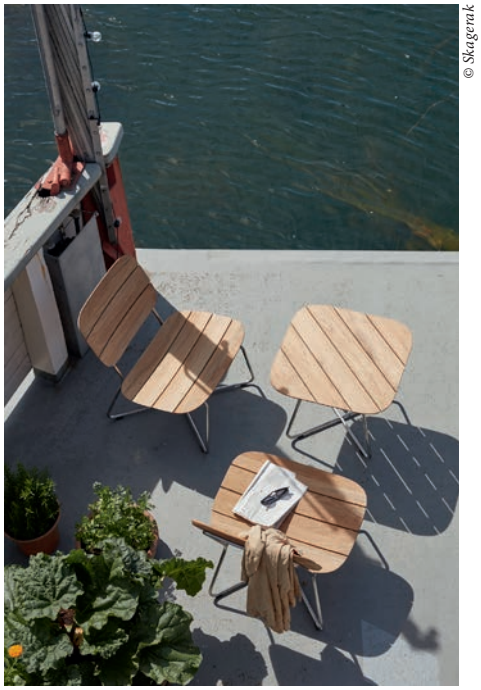
Gartenmöbel aus zertifiziertem Teakholz machen bei jedem Wetter eine gute Figur

Schon bald starten wir endlich wieder in die neue Gartensaison, da dürfen passende Gartenmöbel für jede Gelegenheit natürlich nicht fehlen. Egal ob es die Bank vor dem Haus ist, ein Daybed, Schaukelstuhl oder eine Liege zum Relaxen, eine gemütliche Essecke oder ein Platz zum entspannten Lounge mit Freunden. Die Vielfalt der eleganten Gartenmöbel aus Naturmaterial ist groß. Wo früher oft Möbel aus Kunststoff standen, laden heute immer mehr attraktive Holzmöbel zum Entspannen ein. Und zwar nicht aus irgendeinem Holz, sondern aus Teak, einem der wertvollsten Nutzhölzer weltweit, welches ursprünglich aus den laubabwerfenden Monsunwäldern Süd- und Südostasiens stammt. Da sich der Teakbaum prima für den Plantagenanbau eignet, können dort große Massen an hochwertigem Holz produziert werden, leider gibt es aber noch immer Verkauf aus illegalem Raubbau. Daher sollte beim Kauf der Teakmöbel unbedingt auf das FSC-Siegel (Forest Stewardship Council) oder das Label der Rainforest Alliance Certified (mit dem Frosch in der Mitte) geachtet werden. Anhand festgelegter Kriterien und Kontrollmechanismen bestätigen die Siegel dem Teakholz eine Herkunft aus Plantagenanbau. Nur so ist sichergestellt, dass das Material aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammt.

© Gervasoni

Aufgrund seiner Robustheit, Witterungsbeständigkeit und Haltbarkeit widersteht Teakholz problemlos extremen Bedingungen wie Nässe, Frost, Schnee, Sonne und Temperaturschwankungen und eignet sich hervorragend für den Außenbereich. Im Gegensatz zu anderen Holzarten benötigt Teak auch nur wenig Pflege. Da Teak von Natur aus ölhaltig ist, fühlt sich das Holz besonders weich an. Öl und Harz im Holz halten die Fasern geschmeidig und schützen die


© Royal Botania


© Skagerak

© Cane-line

© Gloster

© Minotti

Fasern vor Austrocknung und vor Schädlingen und Pilzen. So behalten die Gartenmöbel auch nach Jahrzehnten noch ihre Form.

Teak besitzt von Natur aus eine dekorative goldbraune Färbung und eine gleichmäßige Struktur, daher wirken Teakmöbel ohne Strenge mit einer ausgewogenen, haptisch weichen Optik. Da Teak aber auch sehr schwer ist – und weil es einfach harmonisch wirkt – wird das Material gerne mit anderen Werkstoffen kombiniert. Egal ob mit Stoffen, Polyrattan, Aluminium oder Edelstahl – durch den Mix werden die Gartenmöbel nicht nur noch schöner, auch das Gewicht kann oft etwas reduziert werden. Mit der Zeit verfärbt sich die Oberfläche des Holzes und es bildet sich die charakteristische silbergraue Patina, die von vielen Gartenbesitzern auch explizit gewünscht

© Vincent Sheppard

wird. Mittlerweile gibt es sogar spezielle Holzpflegemittel, die den Prozess des Vergrauens beschleunigen. Wer den typischen warmen Teakfarbton dauerhaft erhalten möchte oder die Möbel ganzjährig draußen lassen möchte, sollte das Holz allerdings regelmäßig mit grüner Seife reinigen und ein- bis zweimal im Jahr, am besten vor und nach der Wintereinlagerung, ölen. Sind die Gartenmöbel bereits ergraut, kann die Patina mit feinem Schleifpapier abgeschliffen oder mit einem Entgrauer vor dem Einölen entfernt werden.

Mollwitz

GESUCHT

Architekt (m/w/d) für die Ausführungs-planung

Leben Sie den Unterschied

www.mollwitz.de 040 645 395-0 info@mollwitz.de

ZWEI WELTEN VERKNÜPFT

Fotos: Ferdinand Graf Luckner

Elemente der norddeutschen und der arabischen Gartenkultur machen diesen Garten einzigartig

Der Garten des Bremer Büros Horeis + Blatt Garten- und Landschaftsarchitekten vereint traditionelle Elemente norddeutscher Gartenarchitektur mit Stilelementen des orientalischen Gartens und greift damit die arabisch-muslimischen Wurzeln der Bauherren auf. Das Ergebnis ist ein in dieser Kombination einzigartiger Garten mit unterschiedlichen Räumen und Schwerpunkten. Dabei finden sich sowohl klassische Zitate eines bunten und exotisch anmutenden, orientalischen Gartens wie auch Gestaltungsgrundsätze und Materialien in der Tradition norddeutscher Gartenarchitektur wieder. Zur Verknüpfung dieser beiden Welten im Rahmen des Entwurfsprozesses galt es, bestehende Muster und Bilder zu überdenken und neue Kombinationsmöglichkeiten zu finden und zuzulassen. Die Grundkonzeption des Gartens folgt der Logik von einzelnen „Zimmern“ mit entsprechend gestalteten Übergängen.

Der Vorhof dient dem Ankommen und ermöglicht beidseitig des Wohnhauses Zugang zum Garten. Mittelpunkt des orientalischen Gartens ist ein Olivenbaum. Die Hochbeete und der dortige Brunnen wurden aufwendig mit Mosaiken durch einen syrischen Künstler verziert. Sie strukturieren diesen Raum und bilden üppige, bewusst farbenfrohe Beete mit besonderer, exotisch anmutender Bepflanzung aus. Der achteckige Brunnen ist eine Reminiszenz an die oasenartigen Rückzugsorte in orientalischen Gärten. Deren Formensprache greift auch der Gemüsegarten mit der Ornamentform aus Sternen auf. Die Beete haben Cortenstahleinfassungen. Die Wege bestehen aus Kies mit dreieckigen Natursteinplatten, ihre Geometrie

bezieht sich auf die sternförmigen Beete, die mit duftenden Kräutern für den täglichen Bedarf bepflanzt sind. Spalierobstbäume schirmen den Garten zum angrenzenden Parkgarten ab und setzen gezielte räumliche Akzente.

Dann betritt man die großzügige Rasenfläche mit zwei zentralen Zierkirschen und parkähnlichen Randbepflanzungen aus Hortensien, Schattenpflanzungen und Rhododendren. Ein Bild, wie man es aus norddeutschen Parkanlagen kennt. Die Weite der offenen Rasenfläche erzeugt Ruhe

und steht im Kontrast zu den dichten, bunten und verspielten orientalisch inspirierten Teilen des Gartens. Dieser Wechsel ist es, der das Spannungsverhältnis und damit die Einzigartigkeit des Gartens ausmacht. Unmittelbar an den Pool angrenzend befindet sich eine Outdoorküche für das Kochen unter freiem Himmel und eine lange Tafel für das Zusammensein mit Gästen. Das verspiegelte „Männerhaus“ bietet einen Kinderspielbereich, eine kleine Terrasse und eine Feuerstelle.

www.hb-la.de

MEIN GARTEN IM WANDEL

Ökologisch, pflegeleicht, stilbewusst

Jeder Garten ist ständig im Wandel, schon durch die Veränderungen in den Jahreszeiten. Aber die Zukunft stellt weitere wichtige Fragen: Wie gehe ich mit dem zunehmend wärmeren Klima um? Kann ich mehr für das Überleben von Insekten tun? Was ist, wenn das Grundwasser weiter sinkt oder Wasser knapp wird? Wie pflege ich meinen Garten so, dass ich die Arbeit noch bewerkstelligen kann, auch wenn ich älter werde? Der Pflanzenexperte, Gartenplaner und Bestsellerautor Peter Janke ist sich sicher, dass die Antworten auf diese Fragen aus dem eigenen Garten und dessen Bestand heraus entstehen müssen. In seinen Vorträgen, Publikationen und Führungen verdeutlicht er schon seit Jahrzehnten Lösungsansätze für ein Umdenken bei der Gartengestaltung – persönlich erarbeitet und praktisch erlebt am Wandel seines eigenen 14.000 m² großen Gartenparadieses. Dieses Buch beschreibt die erlebte Gartenpraxis, die den dringlichen Aufruf zum Wandel unterstreicht. Bildgewaltig in Szene gesetzt von Jürgen Becker, der den Garten über viele Jahre fotografisch begleitet hat, präsentiert Janke in diesem Werk Lösungen zur zukunftssicheren Anpassung und Pflege des eigenen Grüns in übersichtlichen Pflegeanleitungen.

Text: Peter Janke; Fotografie: Jürgen Becker
Mein Garten im Wandel des Zeitgeistes und des Klimas
312 Seiten, 370 Fotos, Format: 21 x 27 cm, gebunden, mit SU
36 Euro (D), 37,10 Euro (A), ISBN 978-3-95453-205-6
www.bjvv.de

Yoko

MODULARES SYSTEM

Die Outdoor-Kollektion Yoko (Design: Toan Nguyen für Rolf Benz) passt sich den individuellen Gegebenheiten mühelos an. Ein Sitzrahmen mit Gurtung, Polster, Einlegeplatten sowie umlaufenden Einsteckbügeln aus Edelstahl lässt sich dank verschiedener Module leicht zu Sofas, Ecksofas oder Récamieren arrangieren.

www.rolf-benz.com

BK10

KLARE LINIEN

Der kubistisch inspirierte BK10 Dining Chair (Design: Bodil Kjær, erhältlich über Carl Hansen & Søn) verfügt trotz seiner robusten Konstruktion über ein feines, lineares Aussehen. Der Sitz und die Rückenlehne des Stuhls sind bequem gewinkelt, Armlehnen, Beine und Kufen bilden zwei Quadrate. Die Auflagen bestehen aus witterungsbeständigem Stoff.
www.carlhansen.com

making places relaxing

Pflanzen machen
das Leben schöner.
USM hat die Lösung.

usm.com

Besuchen Sie uns in unserem USM Showroom in Hamburg.
Esplanade 41, 20354 Hamburg
Tel.: +49 40 37 70 44, usm.hamburg@usm.com

LÄSSIGER LOUNGER

Fotos: Acapulco Design

Weil der Urheber des Acapulco Chairs unbekannt ist, konnte man ihm nie zum Erfolg gratulieren

Eigentlich ist er mehr Lebensgefühl als Möbelklassiker. Steht der Acapulco Chair doch für den Lifestyle der pulsierenden Stadt an Mexikos Pazifikküste, der dort in den 1950er- und 1960er-Jahren herrschte. Damals war der glamouröse Badeort beliebt bei Promis wie Liz Taylor, Elvis Presley oder den Kennedys. Sicher haben sie alle gerne Platz genommen in der schicken Mischung aus Stuhl und Hängematte auf den Terrassen der Hotels und Bars. Eine Legende sagt, ein französischer Tourist habe den Acapulco Chair entworfen. Wessen Idee es auch war – sie ist so raffiniert wie simpel: Die zwei Ringe des filigranen Stahlgestells werden zusätzlich von einer markanten Schnürung aus elastischem Kunststoff verbunden. Sie ergibt die bequeme Sitzschale.

2014 traf Benjamin Caja während einer Urlaubstour durch Mexico-Stadt einen älteren Mann, der Acapulco Chairs auf der Straße webte. Neugierig und designbegeistert sprach der Münchner Unternehmer lange mit dem Handwerker und beschloss, weil es ja keine Lizenz gibt, den Kultsessel unter dem Label „Acapulco Design“ in Europa zu vertreiben – und zwar in ursprünglicher Form und Größe. Die erkennt man unter anderem am Abstand der Kordeln zueinander und daran, dass der Kopf des Sitzenden in der Schale liegt. Die Kollektion umfasst auch Weiterentwicklungen wie den bunten „Oaxaca“ oder das Indoor-Modell mit Leder (oben rechts). Alle werden auf traditionelle Weise unter fairen Bedingungen in einer Manufaktur in Mexiko-Stadt gefertigt. Die UV-beständigen Kunststoffschnüre enthalten keine Schadstoffe. Das Design ist zeitstabil und wenn es so sorgfältig umgesetzt wird, die Qualität auch. Also doch ein Klassiker!

www.acapulcodesign.eu

LIEBLINGSPLATZ IM FREIEN

Die neuen Outdoormöbel von solpuri begeistern durch hochwertiges Material und puristisches Design

Modern, puristisch und aus nachhaltigen und hochwertigen Materialien wie Edelstahl, Aluminium, Geflecht oder Teakholz gefertigt – die neuen Outdoormöbel von solpuri schaffen auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten Lieblingsplätze. Wer seine Zeit gerne in geselliger Runde verbringt, wählt Loungemöbel oder einen großzügigen Gartentisch mit bequemen Sesseln. Für ein ruhiges Leseplätzchen reicht oft schon eine gemütliche Liege oder ein Deckchair. Dekorative Elemente, wetterbeständige Polster und Kissen schaffen zusätzlich Gemütlichkeit und Individualität.

www.solpuri.com

© Solpuri

niveko
CUSTOM BUILT MONOPOOLS
a member of Pollet Pool Group

www.niveko-pools.com

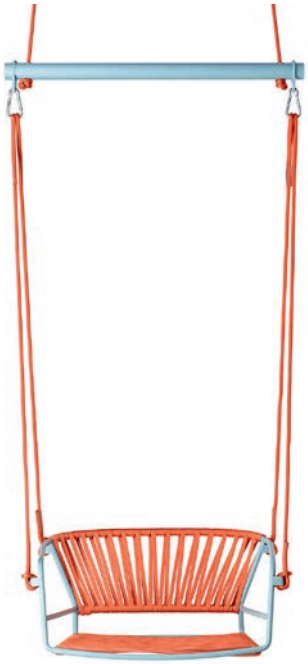
NIVEKO s.r.o., Nivnická 2716, 688 01 Uherský Brod, Tschechische Republik

Lisa Swing

SCHAUKEL IM RETROLOOK

Lisa Swing (Design: Marcello Ziliani für S•Cab) besteht aus pulverbeschichtetem Stahlrohr; Sitz und Rückenlehne kommen in geflochtenem Seil daher. Die Schaukel kann im Garten an Bäumen befestigt werden. Es gibt zudem ein passendes Gestell, sodass Lisa Swing überall zum Einsatz kommen kann. Erhältlich in drei Farbkombinationen.

www.scabdesign.com



Nido

MEDITERRANER STIL

Sessel Nido (Design: Javier Pastor für expormim) besteht aus rostfreiem Stahl, für das Geflecht kommen hochfeste Seile mit einem Durchmesser von 24 mm zum Einsatz. Nido kombiniert mediterranes Design mit hohem Sitzkomfort, Sitz- und Rückenkissen können herausgenommen werden. Der Sessel ist in verschiedenen Farben erhältlich.

www.expormim.com

Reeds Outdoor

LEUCHTENDES SCHILF

Bodenleuchte Reeds Outdoor (Design: Klaus Begasse für Artemide) strahlt diffuses Licht über sieben Stäbe in unterschiedlicher Höhe in die Umgebung. So entsteht der optische Eindruck von Schilfhalmen. Ein Teil des Lichts beleuchtet den Boden um den Sockel herum. Die Stäbe werden mithilfe von Buchsen aus Edelstahl am Sockel befestigt.

www.artemide.com

REDUZIERTES DESIGN

Tisch Capri Bond passt auf den Balkon, die Terrasse und in den Garten

Mediterran und zeitlos: Tisch Capri Bond (Design: Stefania Andorlini und Bernhard Mende für Cools) misst 74 cm in der Höhe, die Tischplatte ist in Weiß oder Schwarz erhältlich und hat einen Durchmesser von 75 cm. Capri Bond besteht aus Stahl und Aluminium, er passt in private Gärten und auf öffentliche Terrassen.

www.coolscollection.com

CUBE im Abo

Stark als Einzeltitel

Bequemer geht's nicht: Lassen Sie sich CUBE einfach nach Hause schicken. So können Sie ohne Aufwand gleich nach dem Erscheinungstag in inspirierende Architekturprojekte Ihrer Region eintauchen.

Genießen Sie mit dem CUBE-Jahresabonnement 4 Ausgaben eines Titels (z. B. Berlin) zum Preis von 32 Euro (inkl. MwSt. und Versandkosten).

Einfach bestellen unter:
www.cube-magazin.de/shop/abo/

Unschlagbar im Duo mit CUBE Select

CUBE Metropolausgabe

+

CUBE Select

Unser Tipp: Kombinieren Sie den Titel Ihrer Metropole mit CUBE Select, unserem Premium-Titel, in dem Sie eine spannende Auswahl hochkarätiger Wohnbauten aus allen zehn CUBE-Städten finden – für noch mehr Inspiration, Ideen und Architekturgenuss.

Erhalten Sie 8 mal im Jahr ein Top-Architektur Magazin bequem per Post nach Hause geliefert – zum Preis von 50 Euro (regulär 68,80 Euro). (inkl. MwSt. und Versandkosten)

Einfach bestellen unter:
www.cube-magazin.de/shop/abo/

TROLDTEKT INSPIRATIONEN

Foto: Olaf Wiechers

Akustikplatten als Designelement

„Viele Architekten nutzen die Freiheit der Troldtekt Designserie, um völlig neue und kreative Ausdrucksformen zu schaffen. Das war das ultimative Ziel der Serie und es wird in hohem Grad in der Realität umgesetzt", sagt Michael Christensen, Architekt bei Troldtekt A/S und Designer der neuen Designlösungen.

Erst 2019 lanciert, hat sich die Troldtekt Designserie als Decken- und Wandverkleidung bereits etabliert und ist heute eine der gefragtesten Akustiklösungen. Nicht zuletzt, weil sie an individuelle Projekte angepasst werden kann und eine nachhaltige Lösung darstellt. Dies blieb nicht ohne Resonanz, sodass die Serie mit Troldtekt-Designlösungen seit ihrer Einführung bei einer Reihe von Preisverleihungen, wie dem German Design Award 2020, dem Iconic Award 2019 oder dem Danish Design Award 2020, ausgezeichnet und lobend hervorgehoben wurde. Die Vielzahl der hervorragenden Lösungen, die Architekten und Planer mit der Troldtekt Designserie in den vergangenen Monaten realisiert haben, hat Troldtekt überzeugt, eine Reihe von Projekten in dem „Inspirationsmagazin" vorzustellen. Es zeigt das Ergebnis dessen, was aufgeschlossene Bauherren, kreative Planer und Bauausführende mit ihrer perfekten Umsetzung der planerischen Ideen geleistet haben.

Wenn negativ zu positiv wird

Troldtekts Vorgehen bei der Entwicklung und Herstellung von Akustikplatten hat jüngst einen neuen Höhepunkt erreicht. Denn zukünftig bietet das dänische Unternehmen Akustikplatten mit negativem CO_2-Fußabdruck an. Sich der Verantwortung bewusst, CO_2-Emissionen wo immer möglich zu minimieren, produziert Troldtekt ab sofort Akustikplatten, deren Zementanteil vollständig aus dem patentierten Zementtyp Futurecem™ von Aalborg Portland besteht. Die neuen Troldtekt®-Akustikplatten nehmen mehr CO_2 auf, als sie bei ihrer Herstellung abgeben. Sowohl die klassischen Akustikplatten als auch die Lösungen der Designserie von Troldtekt werden auf Basis von Futurecem™ hergestellt.

Troldtekt erhält Cradle to Cradle Goldzertifizierung

Die dänische Troldtekt A/S entschied bereits 2011, die Geschäftsstrategie auf den Cradle-to-Cradle-Prinzipien aufzubauen und erhielt schon ein Jahr später die erste Cradle to Cradle Produktzertifizierung. In den Folgejahren wurde die Troldtekt Akustikserie in Natur und Standardfarben auf das Cradle to Cradle Silberniveau eingestuft. Einzig die Verwendung von Bioziden in der Farbbeschichtung ließ eine Goldzertifizierung noch nicht zu.

Anfang März dieses Jahres, nach mehr als 10 Jahren intensiver, strategischer Arbeit an der Wertkette und Entwicklung einer neuen Farbrezeptur, wurden die Platten in Natur und auch in den Standardfarben Schwarz, Grau und Weiß, einschließlich der neuen CO_2-negativen Troldtekt Platten auf Basis von Futurecem™, von Cradle to Cradle Silber auf Cradle to Cradle Gold hochgestuft. Im Kriterium Material Health erreichten die Produkte sogar die Platinumstufe.

www.troldtekt.de

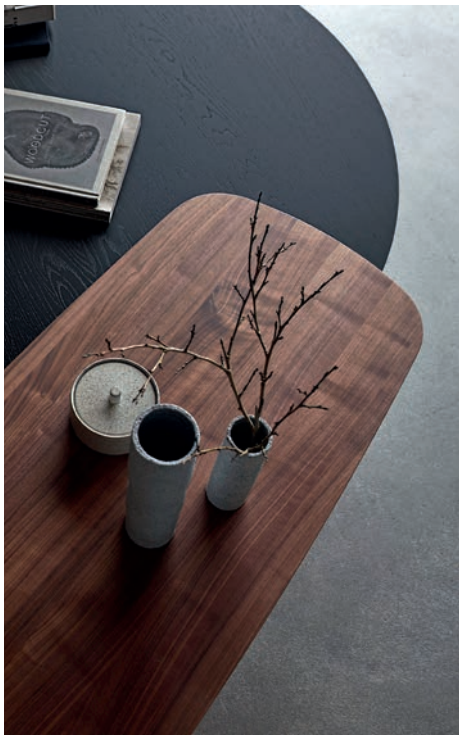
Der Designer Gil Coste

VON DER ARCHITEKTUR DER TISCHE

Nachhaltige Möbel als Gestaltung des Raumes

Fotos: Peter Fehrentz

Das Unternehmen More ist nicht nur der Schönheit verpflichtet, sondern auch der Nachhaltigkeit. Seine Maxime ist, mit substanziellem Design nicht einfach die perfekte Form zu suchen, sondern auch Antworten auf die Frage: „Wie wollen wir leben?“ Holz ist der maßgebliche Werkstoff für seine Möbel, hergestellt aus langsam gewachsenen Massivhölzern aus nachhaltiger Forstwirtschaft aus Europa und USA, verarbeitet auf hohem handwerklichen Niveau. Dabei faszinieren Lebendigkeit, Wärme und Individualität der Hölzer jedes Mal aufs Neue. In Haptik, Struktur oder Maserung – kein Stück gleicht dem anderen und macht so jedes Objekt zum Unikat. Der Designer Gil Coste denkt, fühlt und plant wie ein Architekt. Oft verstehen sich seine Entwürfe als wandelbare Gestaltung des Raumes. Seine neueste Kreation Cape ist die tischgewordene Idee einer Architektur im Raum. Es gibt einen eleganten Couchtisch in runder Form oder raffiniert länglicher Zylinderform. Die brettverleimte, durchlaufende, nur 2 cm starke Massivholzplatte in Nussbaum oder Eiche schwarz matt lackiert ruht auf einem anthrazitfarbenen Stahlgestell mit harmonischem Schwung und auslaufender Materialstärke. Der passende Beistelltisch ist ganz aus diesem Stahl gefertigt. Die 3 mm starke runde Tischplatte ruht auf drei Füßen, die eckige auf vier. Die so präzise wie luftige Form passt perfekt zu den Couchtischen.



www.more-moebel.de

THE SECRET SOUND

Foto: Revox

Auch draußen unsichtbaren Klang erleben

Kein sichtbarer Lautsprecher in der Nähe und trotzdem erfüllt die Lieblingsmusik in Studio-Klangqualität den Raum? Ja, das geht – zum Beispiel mit Revox und purSonic. Die Klangmembrane aus dem Hause Revox werden unsichtbar unter Putz, Anstrich, Tapete oder Fassade verbaut, sodass sie die Wand oder die Decke zur verborgenen Klangquelle werden lassen (siehe Markierungen im Bild). „Neben dem Wegfall lästiger Kabel und Technik punktet unser System dank des breiten Schallbildes auch mit einer eindrucksvollen Klangwiedergabe", fügt Marketingleiter Jürgen Imandt hinzu. Und die lässt sich sowohl drinnen als auch draußen auf dem Balkon oder im Garten genießen. Dabei können selbst besondere Temperaturbedingungen und -schwankungen dem Lautsprecher aufgrund seiner Carbon-Spezialmembran nichts anhaben.

www.revox.com

www.pursonic.com

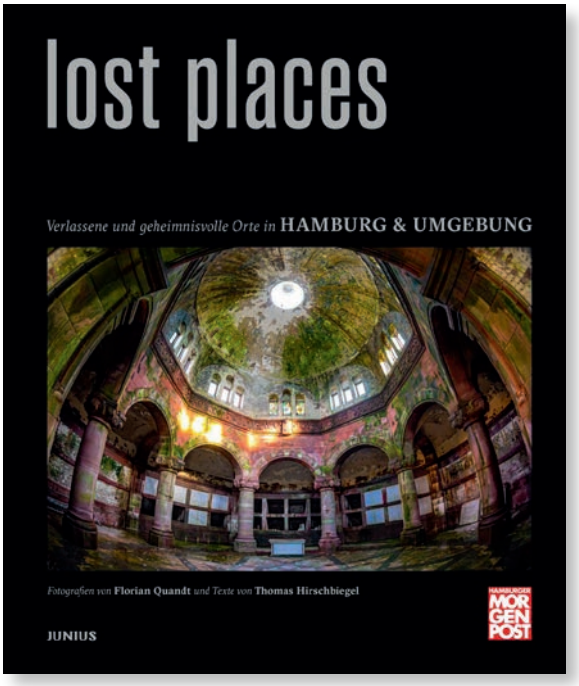
INDUSTRIAL
Style

www.loftwall.de

LOFTWALL

Eine Marke der Ahrensburer Glasbau GmbH

Showroom: www.frank-theuerkauf.de



LOST PLACES

Verlassene und geheimnisvolle Orte in Hamburg & Umgebung

Lost Places: So nennt man aufgegebene, verlassene Orte, die manchmal von der Natur überwuchert und oft kaum mehr zugänglich sind. Nicht selten handelt es sich dabei um alte Industrieanlagen, um ehemalige Sanatorien und Bunker, aber auch herrschaftliche Villen und Hotels sowie verwunschene Bauernhöfe gehören dazu. Auf die Betrachter üben die Ruinen einen großen Reiz aus, laden sie doch zur Erkundung der örtlichen Geschichte ein und bieten besondere Fotomotive von morbidem Charme. Für „Urban Explorer", die sich ständig auf der Suche nach Neuentdeckungen verlassener Orte im Stadtraum befinden, sind Lost Places dagegen vor allem Plätze, an denen die Lust am Verbotenen ausgelebt werden kann, auch wenn dabei stets der Ehrenkodex gilt: „Nichts mitbringen, nichts mitnehmen." Im dicht besiedelten Hamburg, wo fast jede freie Fläche schnell bebaut wird, sind Lost Places flüchtige Orte. Aber auch hier gibt es einige Stätten der Vergangenheit, die schon seit langem sich selbst überlassen sind und an denen die Elbmetropole wie eine Geisterstadt wirkt: Ob das Mausoleum Schröder auf dem Ohlsdorfer Friedhof, die „New York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie" in Harburg oder das Überseezentrum im Hafen – dieses Buch versammelt die besten Funde der Serie.

Thomas Hirschbiegel (Autor), Florian Quandt (Fotograf)
Lost Places
120 Seiten, Format: 28,5 x 24 cm, ca. 150 Abbildungen
24,90 Euro, ISBN 978-3-96060-545-4
www.junius-verlag.de

Hier bestellen

© Assmann

EINFACH MULTITASKING

Schreibtischserie mit neuen Flexibilitätsmaßstäben

© Assmann

Die Anforderungen an flexible und anpassungsfähige Büromöbel für die verschiedensten Nutzungsmöglichkeiten wachsen. Mit Pontis Hypa bietet Assmann eine innovative Schreib- und Seminartisch-Serie, die optimal für die Einrichtung moderner Arbeitswelten geeignet ist, in denen vor allem mehr Flexibilität und Ergonomie gefragt sind. Die elektromotorisch höhenverstellbaren und klappbaren Tischmodelle werden mit Akkus betrieben, die Energie für eine komplette Arbeitswoche liefern. Zusätzlich bieten die leistungsstarken Akkus einen USB-Port für das praktische Aufladen von Smartphones.
Die aufklappbare Tischplatte ist optional als beschreibbares oder zusätzlich magnethaftendes Whiteboard verfügbar und bietet somit mehr Agilität beim gemeinsamen Brainstorming in Workshops oder eine ideale Projektionsfläche für Präsentationen.
www.assmann.de

© Kinnarps

KLIMASCHONEND SITZEN

Die variantenreiche Stuhlfamilie Dito punktet mit neuartigem Material

© Kinnarps

Das Klima schonen und gleichzeitig bequem sitzen – dies ist mit der neuen Stuhlfamilie Dito von Skandiform möglich: Der schwedische Designer Stefan Borselius hat für die Marke des Herstellers Kinnarps ein komplett neues Material aus Hanffasern und recyceltem Kunststoff entwickelt – dadurch wird der Stuhl angenehm leicht und kann zusätzlich mit einem um 80 Prozent reduzierten CO_2-Fußabdruck punkten. Durch den Hanf fühlt sich das Material weich und warm an und kommt haptisch einem textilen Filz nahe. Dazu gibt es zahlreiche verschiedene Designvarianten – sowohl für das Gestell als auch für die Sitz- und Rückenlehnen: mit Metallbeinen in verschiedenen Farben, verkettbar, stapelbar, an der Tischkante aufhängbar, gepolstert, halb gepolstert, in unterschiedlichen Farben, mit Rollen sowie mit und ohne Armlehnen. Alles in allem ein Stuhl mit durchdachten und einzigartigen Details. „Es fühlt sich gut an, dass ich mit einem neuen Material arbeiten konnte, das eine geringe Klimabelastung hat“, so der schwedische Designer, der für Skandiform bereits die Stuhlserie Fendo, das Sofa Spino sowie den Tisch Primo entworfen hat.

www.kinnarps.de

DAS HAUS DES PAUL LEVY

Ein fesselnder Jahrhundertroman

Anfang der 1920er-Jahre tun sich einige wohlhabende, liberale, jüdische BürgerInnen zusammen und errichten in der Rothenbaumchaussee 26 das erste baugenossenschaftliche Projekt Hamburgs. Das zunächst als Skandal empfundene Gebäude der Architekten Gebr. Gerson mit der modernen dunklen Klinkerfassade vis-à-vis zum Curiohaus wird bald zu einem einzigartigen Schauplatz der Zeitgeschichte. Bewohnt von prominenten Bankern, Sportlern, Künstlern und in direkter Nähe zu Grindelviertel und Bornplatzsynagoge, spiegelt das Haus das Selbstverständnis deutscher Juden wider – bis zu ihrer Ausgrenzung, Vertreibung und »Arisierung« der Wohnungen. In einer Fülle von Details wird Familienschicksalen nachgespürt, verblüffende Zusammenhänge werden in Hamburg und der ganzen Welt aufgezeigt. In mehrjähriger Recherchearbeit mit Kontakten in die USA, Kanada, Israel, Argentinien, England und Spanien zeichnet Michael Batz ein spannungsreiches Panorama von Heimat und Diaspora, von Hoffnung und ihrer Zerstörung durch die Nationalsozialisten.

Michael Batz
Das Haus des Paul Levy
Rothenbaumchaussee 26
560 Seiten, 90 Abbildungen, Format 15,6 x 22 cm, Hardcover
€ [D] 32,00 / € [A] 32,90
ISBN: 978-3-86218-146-9
www.dugverlag.de

© Objekt|Projekt (Marco Milch)

RAFFINIERTES DESIGN

Möbel mit funktionalem Clou

© Andreas Blind

Nach dem Schriftführer und Vertrauten Ciceros benannt, dient Tiro wie sein Namensgeber als Sekretär. Von Objekt Projekt entworfen, kommt der kleine Schreibtisch vor allem in Stadtwohnungen mit begrenzten Raumverhältnissen groß raus. Dank des Fachs unter der Schreibtischplatte lässt sich der Laptop nach getaner Arbeit bequem verstauen. Besonders praktisch: Zerlegbar passt das Gestell genau zwischen die Doppelplatte. All das macht Tiro zu einem Möbelstück, das Funktion, gute Gestaltung sowie Komfort vereint und damit genau das Credo des Münchner Designerduos erfüllt. Genau wie das minimalistische Stapelbett, das aus zwei übereinander liegenden Betten besteht und sich in Sekundenschnelle in ein Doppelbett verwandeln lässt. Ideal, wenn sich spontaner Besuch ansagt.

www.objekt-projekt.de

INNENEINRICHTUNG

Jack

SCHWEBENDE KONSTRUKTION

Jack (Design: Luca Nichetto für Rolf Benz) ist nicht ganz Liege, aber auch nicht nur Sessel. Die schwebende Konstruktion wirkt entspannend, in das stabile, schwarze Stahlgestell ist eine Sitzschale aus Kernleder wie eine luxuriöse Hängematte eingehängt. Ergänzt wird die Sitzschale durch Kissen, die in verschiedenen Farben und Materialien erhältlich sind.

www.rolf-benz.com

Story

ELEGANTE REIHEN

Die Beistell-, Couch- und Bartische der Serie Story (Design: Anna Karnov & Clara Mahler für Bolia) bestehen aus einzelnen Hölzern aus massiver, FSC®-zertifizierter Eiche. Sie werden in eleganten Reihen platziert und verbergen so alles, was im Inneren aufbewahrt wird. Die Front wirkt luftig, Licht kann durch die Holzreihen hindurch scheinen.

www.bolia.com

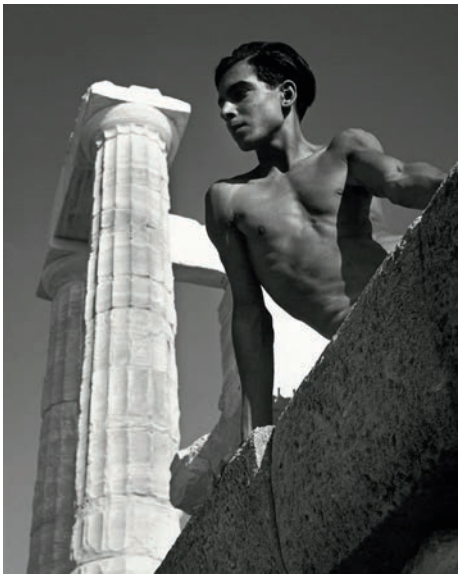
SPIEL MIT LICHT

Metallmöbel als besonderes Einrichtungs-Highlight

Die Schränke der Serie Elizabeth (Design: Nathalie Dewez für De Castelli) zeichnen sich durch eine besondere Optik aus: Die Fronten besitzen Falten, die an das Kostüm einer Ballerina erinnern. Sie spielen mit dem einfallenden Licht, das immer anders reflektiert wird. Die Schränke sind in Stahl, Kupfer oder Messing erhältlich.

www.decastelli.com

Herbert List: Ringende Jungen I, Ostsee 1933, Münchner Stadtmuseum, Sammlung Fotografie, Archiv List, © Herbert List Estate / Magnum Photos



Herbert List: Unter dem Poseidontempel, Sounion 1937, Münchner Stadtmuseum, Sammlung Fotografie, Archiv List, © Herbert List Estate / Magnum Photos

DAS MAGISCHE AUGE

Bild-/Textquelle: Bucerius Kunst Forum

Herbert List

Das Bucerius Kunst Forum präsentiert die erste internationale Gesamtschau des in Hamburg geborenen Fotografen Herbert List seit mehr als zwei Jahrzehnten. Die Retrospektive spannt den Bogen von seinen surrealistischen Werken vor 1945 über seine bildgewordenen Träume einer lebendigen Antike und die umfassenden Bildreportagen außereuropäischer Kulturen bis zu den Männerakten, mit denen List ein Bekenntnis zur eigenen Homosexualität ablegte.

Sein Werk vor 1945 ist von der Malerei der pittura metafisica und der Kunst des Surrealismus nachhaltig geprägt. Ähnlich wie Giorgio de Chirico oder René Magritte war es Lists Anliegen, das Hintergründige und Mehrdeutige der Wirklichkeit sichtbar zu machen. Viele seiner Aufnahmen, die in Hamburg, Paris oder Athen entstanden, verströmen eine Aura des Geheimnisvollen und Rätselhaften. Im mediterranen Griechenland und Italien verbildlichte List zudem den Traum von einer lebendigen Antike. Eine Wiederbelegung dieser magischen Bildwelt suchte und fand er später in den Trümmern des zerstörten München nach 1945. Nach Kriegsende wandte er sich vor

Herbert List: Geist des Lykkabettos, Athen 1937, Münchner Stadtmuseum, Sammlung Fotografie, Archiv List © Herbert List Estate / Magnum Photos

Herbert List: Der Gehörnte, Rom Travestere 1953, Münchner Stadtmuseum, Sammlung Fotografie, Archiv List, © Herbert List Estate / Magnum Photos

allem dem Fotoessay zu. Es entstanden umfassende Bildreportagen über Neapel, die Karibik, Mexiko, die als Buch oder in den führenden Magazinen und Illustrierten wie LIFE, Heute oder DU veröffentlicht wurden. Sein Interesse an den außereuropäischen Kulturen führte schließlich zu umfassenden Bildserien von nigerianischen, ozeanischen und präkolumbianischen Skulpturen. Weitere Kapitel sind dem Männerakt und den Porträts von Künstlern der klassischen Moderne wie Picasso, Miró, Braque, Chagall, Calder, Morandi oder Schriftstellern wie Pasolini und Ingeborg Bachmann gewidmet.

Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Herbert List-Archiv des Münchner Stadtmuseums und dem Herbert List Estate entsteht, präsentiert zirka 240 Originalaufnahmen aus dem Zeitraum von 1930 bis 1965. Sie ist der Beitrag des Bucerius Kunst Forums zur 8. Triennale der Photographie Hamburg, zu der das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg ebenfalls eine Ausstellung zu Herbert List, Präuschers Panoptikum. Ein Bilderbuch von Herbert List (19.5. – 18.9.2022) zeigt.

Ausstellungsdauer:
14. Mai bis zum 11. September 2022

Bucerius Kunst Forum
Alter Wall 12, 20457 Hamburg
www.buceriuskunstforum.de

CUBE-Leserschaftsanalyse

10x CUBE SELECT GEWINNEN

Wir verlosen unter allen TeilnehmerInnen der CUBE-Leserschaftsanalyse zehn kostenfreie Abonnements unseres bundesweiten Premiumtitels CUBE Select (begrenzte Abo-Laufzeit: 1 Jahr).*

https://www.surveymonkey.de/r/26MRC7L

Scannen Sie mit Ihrem Mobiltelefon den oben stehenden QR-Code ein und Sie gelangen direkt zur CUBE-Leserschaftsanalyse 2022.

Alternativ finden Sie den Zugang auch auf unserer Webseite:

www.cube-magazin.de

*** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Ausstellungen in und um Hamburg

Ob Malerei, Minimal Art, Fotografien oder Hamburger Film- und Kinogeschichten – die Museen und Galerien in und um Hamburg bieten ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm.

Fabrik der Künste
ARTGOESPUBLIC-KUNSTPROJEKT
25. bis 27. März 2022
www.fabrikderkuenste.de

Hamburger Kunsthalle
ERNST WILHELM NAY – Retrospektive
25. März bis 7. August 2022
www.hamburger-kunsthalle.de

Jenisch Haus
GESAMTKUNSTWERKE – Architektur von Arne Jacobsen und Otto Weitling in Deutschland
bis 18. April 2022
www.shmh.de

Museum für Hamburgische Geschichte
IST DOCH EHRENSACHE – Jugend für mehr soziales Engagement
bis 18. April 2022
www.shmh.de

Bucerius Kunst Forum
MINIMAL ART – Körper im Raum
bis 24. April 2022
www.buceriuskunstforum.de

Deichtorhallen Hamburg
GUTE AUSSICHTEN 2020/2021 – Junge deutsche Fotografie
bis 1. Mai 2022
www.deichtorhallen.de

Auswanderermuseum BallinStadt Hamburg
FREMDE IM EIGENEN LAND!?
bis 1. Mai 2022
www.ballinstadt.de

Ernst Barlach Haus
MARY WARBURG – Auf Augenblicke frei und glücklich
bis 12. Juni 2022
www.barlach-haus.de

Kunstverein in Hamburg
ANDRZEJ STEINBACH – Modelle und Verfahren
bis 12. Juni 2022
www.kunstverein.de

Altonaer Museum
CLOSE-UP – Hamburger Film- und Kinogeschichten
bis 18. Juli 2022
www.shmh.de

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
DRESSED – 7 Frauen – 200 Jahre Mode
bis 28. August 2022
www.mkg-hamburg.de

AKTUELLES

Wettbewerb entschieden

© Patrizia/Kim Nalleweg

ERSTMALIGER EINSATZ VON GRADIENTENBETON

Unmittelbar am Amerigo-Vespucci-Platz in der östlichen HafenCity entsteht ein besonders nachhaltiges, mischgenutztes Gebäude mit einem außergewöhnlich hohen Anteil von 40 Prozent geförderten Wohnungen. Das circa 22.500 m² umfassende Vorhaben fügt einen 13-geschossigen Hochpunkt und ein siebengeschossiges Gebäude mit einem eingeschossigen Verbindungskörper zusammen. Insgesamt entstehen 182 Wohnungen sowie eine Kita, Gewerbeflächen und publikumsbezogene Nutzungen. Das Ensemble zeichnet sich vor allem durch die Einsparung grauer Emissionen und einen verringerten Ressourcenverbrauch in der Bauphase sowie eine zukünftige Recyclingfähigkeit im Sinne des zirkulären Bauens aus. Erstmals überhaupt soll bei einem Gebäude Gradientenbeton zum Einsatz kommen. Die neue Technologie greift mit der organischen Struktur des Knochenbaus ein Vorbild der Natur auf und wurde vom Büro Werner Sobek (Stuttgart) und dem Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren der Universität Stuttgart entwickelt. Die Masse und damit das Gewicht einzelner Bauteile können um mindestens 50 Prozent verringert werden. Der Beton ist durch eine Vielzahl von Hohlkörpern unterschiedlich porös (gradient) bei gleichzeitig hervorragender Stabilität und Resistenz. Den Wettbewerb der Bauherrin Patrizia hat das Berliner Architekturbüro Kim Nalleweg Architekten gewonnen. Sie haben einen Entwurf entwickelt, der Nachhaltigkeit architektonisch sichtbar macht: Die Holzmodulfassade zeigt die wiederverwendeten Klinker.

www.patrizia.ag
www.kimnalleweg.com
www.hafencity.com

Wilhelmsburg

© IBA Hamburg GmbH / Falcon Crest Air

STADT KAUFT TRASSE

Jahrzehntelang durchschnitt und belastete die Wilhelmsburger Reichsstraße (B75) den Stadtteil. Nach dem Abschluss der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße neben die Bahngleise im Oktober 2019 hat die Stadt jetzt die 163.000 m² große Fläche der sogenannten Alttrasse für rund 6,4 Mio. Euro vom Bund gekauft. Dies bietet Hamburg die Möglichkeit, Wilhelmsburg mit den neuen Quartieren Wilhelmsburger Rathausviertel, Elbinselquartier und Spreehafenviertel weiterzuentwickeln und entlang einer grünen Landschaftsachse bessere Vernetzungen im Stadtteil zu schaffen. In den drei urbanen Quartieren entstehen innenstadtnah und flächenschonend rund 4.800 Wohneinheiten im Hamburger Drittelmix sowie Büro- und Gewerbeflächen. Auch die soziale Infrastruktur wird weiterentwickelt: Ein Schulcampus mit einer Grundschule, einer Stadtteilschule sowie einem Gymnasium für insgesamt 1.500 SchülerInnen ist ebenso geplant wie insgesamt 15 neue Kindertagesstätten und zum Beispiel ein Quartierssporthaus. Die Landschaftsachse, die viel bestehendes Grün erhalten wird, wird mit der Zusammenführung des Inselparks mit Kleingärten, Sport-, Freizeit- und Erholungsangeboten sowie starken Bezügen zu den Kanälen und Wettern bis hin zum Spreehafen hohe Aufenthaltsqualitäten bieten. Durch die Entsiegelung von Straßenverkehrsfläche wird der Bereich um vier Hektar Grünfläche erweitert. Insgesamt werden 580 Bäume und 6.000 Sträucher neu gepflanzt. Es wird ein zusammenhängendes Gewässersystem geschaffen und der zentrale Bereich des Inselparks soll autofrei sein. Mit dem Rückbau der Trasse der ehemaligen Wilhelmsburger Reichsstraße erfüllt sich ein langgehegter Wunsch der Wilhelmsburger Bewohnerschaft.

www.hamburg.de
www.iba-hamburg.de

Neue Messe

© Adobe Stock

NEUE REAL ESTATE ARENA FEIERT PREMIERE

Der Countdown für eine neue Immobilienmesse in Deutschland läuft: Mit spannenden Konferenzinhalten, rund 100 Ausstellern und besonderen Angeboten für Start-ups aus der Immobilienbranche geht am 18. Mai erstmals die Real Estate Arena in Hannover an den Start. „Wir etablieren mit der Real Estate Arena in Hannover eine neue, frische Plattform für die Immobilienbranche, die die B- und C-Standorte in den Mittelpunkt rückt“, sagt Projektleiter Hartwig von Saß. Im Kongress stehen die Themen der Real Estate Branche auf der Agenda: Wohnungsbau, Nachhaltigkeit, die Zukunft der Arbeit, des Handels, der Mobilität und der Innenstädte nach Corona sowie die Digitalisierung der Branche. Wichtig ist dabei immer die Perspektive der B- und C-Standorte, so stehen beispielsweise Berlin und Braunschweig vor den gleichen Problemen, brauchen aber völlig unterschiedliche Lösungen. Die zentrale Veranstaltung wird inmitten der Messehalle platziert. Unter anderem werden sprechen: Dr. Christine Lemaitre von der DGNB, die Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen (Rostock) und Belit Onay (Hannover), Niedersachsens Bau- und Umweltminister Olaf Lies, Rossmann-CEO Raoul Rossmann, GdW-Präsident Axel-Gedaschko, Digitalisierungsexpertin Sarah Schlesinger, FAZ-Herausgeber Carsten Knop und die Architekten Eike Becker und Alexis Angelis. Auf einer zweiten Bühne sind während der gesamten Veranstaltungen Pitches geplant.

Informationen zu Programm, Teilnahmemöglichkeiten und Tickets unter:
www.real-estate-arena.com

Am Projekt beteiligte Gewerke

Als zusätzlichen Service bieten wir Ihnen in jeder Ausgabe unseres CUBE-Magazins auch eine Gewerkeliste von ausgewählten Objekten. Von Architekten über Sanitär- bis hin zu Heizungsfirmen finden Sie hier schnell und bequem Unternehmen, die am Bau der jeweils vorgestellten Gebäude beteiligt waren.

© Jakob Börner

Seite 4
Architekten:
Sieckmann Walther Architekten
www.sieckmannwalther.de
Statik:
Assmann Beraten und Planen
www.assmann.info
Holzbau:
Holzbau Gehrmann
www.holzbaugehrmann.de
Dachklempner/-decker:
Hörnschemeyer Dächer
www.hoernschemeyer-daecher.de
Parkettarbeiten:
Marco Franke
www.marcofranke.net
Elektroarbeiten
Elektro Schmelzer
www.elektro-schmelzer.de
Sanitär, Heizung:
Jens Gottschalk
www.jensgottschalk.de
Tischler, Einbaumöbel, Treppe, Küche:
Kreitz & Hansen
www.kreitz-hansen.de
Estrich/Sichtestrich:
BQuadrat, *www.parkett-sh.de*
Fliesenarbeiten:
Ralf Ludwig, *www.ralfludwig.com*
Glaserarbeiten:
Glaszentrum Nord
www.glaszentrum-nord.de
Malerarbeiten:
Tobias Gerdtz Malerbetrieb
www.malerbetrieb-gerdtz.de
Einbau Fenster:
Tischlerei Mühlenstedt
www.tischlerei-muehlenstedt.de
Trockenbau:
Future Bau, *www.futurebau.de*
Kaminbau:
Plewka, Kachelofen und Kaminbau
www.kaminbauplewka.de
Fenster:
ip-company, *www.ipcompany.de*
Velux, *www.velux.de*
Armaturen:
herzbach, *www.herzbach.com*
Dachdeckung, Photovoltaic:
Braas, *www.bmigroup.com/de*

© Thorsten Scherz

Seite 11
Architekten:
esfandiary möller Architekten
www.em-architekten.com
Klinker:
Privatziegelei Jörn Hebrok
www.privatziegelei-hebrok.de
Fenster:
Alu-Element-Bau Seevetal
Vertriebs- und Montage
www.aeb-seevetal.de

© Leifpeter Reichwald

Seite 15
Architekten:
Leifpeter Reichwald
www.architekt-reichwald.de
Zimmer- und Holzbauarbeiten:
Jan Erhorn Zimmerei & Holzbau
www.zimmerei-jan-erhorn.de
Dachdecker- und Klempnerarbeiten:
Carl Heitmann
www.carl-heitmann.de
Fensterbauarbeiten:
Miesner Fensterbau
www.miesner-fenster.de
Fassadenbauarbeiten:
Dinger Malereibetrieb
www.dinger-hh.de
Metallbauarbeiten:
Müller + Fehrmann
www.muellerfehrmann.de
Putz- und Stuckarbeiten:
WM Putzechnik
www.wm-putztechnik.de
Estricharbeiten:
Adem Systembau
www.adem-systembau.de
Parkettarbeiten:
Wilhelm Hirdes
www.hirdesgmbh.de
Trockenbauarbeiten:
Zoder Bau
www.zoderbau.de
Tischlerarbeiten:
Steineker & Krall
www.steineker-krall.de
Verglasungsarbeiten:
Glaserei Lüders
www.glaserei-lueders.de
Maler- und Lackierarbeiten:
Kurt Schilske Malereibetrieb
www.schilske.de
Heizungs- und Sanitärarbeiten:
Meisterbetrieb Jörg Schwarz
www.heizung-sanitaer-schwarz-schnelsen.de
Elektroarbeiten:
Foneks Systeme
www.foneks.net
Sonnenschutzarbeiten:
OK Sonnenschutztechnik
www.ok-sonnenschutztechnik.de

© Stefan Gerth

Seite 18
Architekten:
Architekturbüro Albers
www.architekt-albers.de
Statik:
Groth Ingenieure
www.groth-baustatik.de
Zimmerarbeiten:
Mohn Zimmerei
www.mohn-holz.de
Dachdeckerei:
Dachklempner
Koltermann & Schalt
www.koltermann-schalt.de

© Ulrich Hoppe

Seite 25
Architekten:
elbsand architekten
www.elbsand-architekten.de
Erdarbeiten, Verbau, Stahlbeton- & Mauerarbeiten, Putz- & Estricharbeiten:
Oskar Heuchert
www.heuchert.info
Garten- und Landschaftsbau:
Osbahr Garten- und Landschaftsbau
www.osbahr.de
Zimmerer:
Landhaus-Bau Glindstedt
www.landhaus-bau.de
Trockenbau:
Zoder Bau
www.zoderbau.de
Elektro:
PST Elektrotechnik
www.psthh.de
Sanitär & Heizungsinstallation:
Schiweck
www.sanitaer-schiweck.de
Fenster:
Metallbau Breutigam
www.breutigam.de
Dachdecker:
Dachdeckerei Hamdorf
Telefon: 038844-20170
Wärmeversorgung/BHKW:
Techem Energy Contracting
www.techem.de
Küche:
Hummel-Küchenwerk
www.hummel.de
Spitzbodentreppen:
HWK Holzmontage
www.hwk-holzmontagen.de

CUBE IN IHRER NÄHE

Alle Angaben der **Öffnungszeiten** ohne Gewähr

Bei diesen exklusiven Verteilpartnern erhalten Sie permanent eine aktuelle CUBE-Ausgabe.

Ahrensburger Glasbau
Am Hopfenbach 1
22926 Ahrensburg
Tel.: 04102 - 70 678-0
www.ahrensburger-glasbau.de
info@ahrensburger-glasbau.de

allmilmö Küchen
- designwerk hamburg
Ballindamm 2–3, 20095 Hamburg
Telefon: 040-3 03 73 39 40
www.allmilmoe-hamburg.de
info@allmilmoe-hamburg.de
Di.–Fr. 11–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr
und nach Vereinbarung

BäderWelten
Schnackenburgallee 43–45
22525 Hamburg-Volkspark
Telefon: 040-88 30 25-0
www.baederwelten.de
info@paulsen-online.de
Mo.–Fr. 9.30–18 Uhr, Sa. 10–16 Uhr,
Sonntag Schautag 12–16 Uhr

Bauwerk Parkett
Parkettwelt im Stilwerk
Große Elbstraße 68
22767 Hamburg
Telefon: 040-30 03 55 33
www.bauwerk-parkett.com
hamburg@bauwerk.com
Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–18 Uhr

blomearchitektur
Hofweg 6, 22085 Hamburg
Telefon: 040-822 105 85-0
www.blomearchitektur.de
Termine nach Vereinbarung

Contrast
Tischler-Meisterbetrieb
Appenstedter Weg 59c
21217 Seevetal/Meckelfeld
Telefon: 040-50 09 14 00
info@contrast-tischlerei.de
www.contrast-tischlerei.de

Crull Exklusiv Einrichten
Ilmenaustraße 15, 21335 Lüneburg
Telefon: 04131-40 50 51
www.crull.de
info@crull.de
Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Das Netzwerk für innovative Raumlösungen
Haus 12, 3. OG
Friesenweg 4, 22763 Hamburg
www.das-netzwerk-hamburg.de
Mo.–Fr. 9–16 Uhr

Fidelity – Acker & Buck
Adlerstraße 79, 25462 Rellingen
Telefon: 040-25 77 66 90
www.fidelity-hh.de
shop@fidelity-hh.de
Mo.–Fr. 10–18.30 Uhr
Sa. 9.30–16 Uhr

Flagstone Hamburg
Zippelhaus 2, 20457 Hamburg
Telefon: 040-30 39 98 98
www.flagstone-hamburg.de
info@flagstone-hamburg.de
Di.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr

Franck & Co
Bestes fürs Bad
Schwertfegerstraße 1
23556 Lübeck
Telefon: 0451-70 78 11 55
www.franck-co.de
Mo.–Fr. 10–12 Uhr und 13–18 Uhr
Sa. 11–14 Uhr

Gärtner Internationale Möbel
Große Bleichen 23
20354 Hamburg
Telefon: 040-3 56 00 90
www.gaertnermoebel.de
info@gaertnermoebel.de
Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–18 Uhr

hansgrohe | The Water Studio Hamburg im stilwerk (1. OG)
Große Elbstraße 68, 22767 Hamburg
Telefon: 07836511800
www.axor-design.com
info@hansgrohe.de
Mo. mit Terminvereinbarung
Di.–Fr. 11–19 Uhr, Sa. 11–16 Uhr

IL Interior Design
Tesdorpfstr. 21 / Ecke Mittelweg
20148 Hamburg
Telefon: 040-71 633 899
mail@il-interiordesign.com
www.il-interiordesign.com
Mo.–Fr.: 11–18 Uhr
oder nach Vereinbarung

KAH Küchen-Atelier Hamburg
bulthaup in Winterhude
Goldbekplatz 2, 22303 Hamburg
Telefon: 040-2 80 65 33
www.kuechen-atelier-hamburg.de
kah@kuechen-atelier-hamburg.de
Mo.–Fr. 9.30–18.30 Uhr
Sa. 10–14 Uhr

KAP Personal Systems
Showroom im Hause Bornhold
Alsterufer 1–3, 20354 Hamburg
Telefon: 040-471 023 35
www.kap.systems
s.koll@kap.systems

Malereibetrieb Suck
Kurt-Fischer-Straße 23c
22926 Ahrensburg
Telefon: 04102-6788771
info@maler-suck.de
www.maler-suck.de

Occhio Store Hamburg
Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg
Telefon: 040-7 67 96 39 60
de.occhio.de
hamburg@occhiostore.de

Schüco International Showroom Hamburg
Watermark Tower, HafenCity
Überseeallee 10, 20457 Hamburg
Telefon: 040-69 63 88 100
Mo.–Fr. 9–12 Uhr u. 13–17 Uhr
(nach vorheriger Anmeldung)
www.schueco.de/showroom-hamburg
showroom-hamburg@schueco.com

Speicherwerkstatt Hamburg
St. Annenufer 5
20457 Hamburg
Tel: 040-32 31 03 46
www.speicherwerkstatt.com
kontakt@speicherwerkstatt.com

Uli Vogeler GmbH
Johnsallee 2, 20148 Hamburg
Telefon: 040-30 03 38 00
www.ulivogeler.de

Weisselberg
Ilsenweg 3a, 22395 Hamburg
Telefon: 040-6 36 46 00
www.weisselberg.com
info@weisselberg.com
Termine nach Vereinbarung

Weitere Verteilstellen finden Sie auf unserer Website
www.cube-magazin.de/verteil-und-premiumpartner/

oder scannen Sie einfach mit dem Smartphone
den folgenden QR-Code ein

CUBE 01|22
Das Hamburger Magazin für Architektur,
modernes Wohnen und Lebensart

Chefredaktion
Gerrit Menke (verantwortlich)
Folker Willenberg (verantwortlich)
Briedestraße 1–9, 40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 650264-0

Verlag
b1 communication GmbH
Briedestraße 1–9, 40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 650264-0
info@cube-magazin.de

Sitz und Registergericht: Düsseldorf, HRB 64428

Geschäftsführung
Gerrit Menke, Folker Willenberg

Redaktion
Bettina Schön, Paul Andreas, Heiko Cramer, Daniela Endrulat, Karin Freislederer, Dunja Hennes-Leiß, Kelly Kelch, Gerrit Menke, Tina Morgenstern, Birgit Munz, Victoria Wegner, Ulrike Wilhelmi, Folker Willenberg

Gesamtanzeigenleitung
Gerrit Menke

Verlagsdirektion Nord
Tina Morgenstern
morgenstern@cube-magazin.de
Mobil: 0172 399 888 9

Vertrieb
b1 communication GmbH
Briedestraße 1–9, 40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 650264-0
info@cube-magazin.de

Artdirector
Folker Willenberg

Gestaltung
Sven Kühl, Julia Schmitz

Druck
hofmann infocom GmbH, Nürnberg

Urheber- und Verlagsrecht
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Wir weisen darauf hin, dass in den Artikeln enthaltene Bilder überwiegend dem Urheberrecht Dritter unterliegen. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über (mit Ausnahme der Bilder). Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die von Verlagen oder von kooperierenden Dritten geführt werden.

Gebrauchsnamen
Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.
© b1 communication GmbH

ebenfalls erhältlich (im Abo):
Regionalausgaben Deutschland: CUBE Berlin, CUBE Düsseldorf, CUBE Köln Bonn, CUBE Leipzig, CUBE Essen und das Ruhrgebiet, CUBE Stuttgart, CUBE München und CUBE Frankfurt/Rhein-Main
Regionalausgabe Österreich: CUBE Wien
Überregional: CUBE Select (im Abo und im Zeitschriftenhandel)

Design meets Quality

blome architektur

EXKLUSIV BAUEN

Intensive Beratung | Exklusive Architektur | Hochwertiger Massivbau

blomebau GmbH
Niederlassung Hamburg
Hofweg 6
22085 Hamburg

www.blomearchitektur.de

T 040 822 105 85-0
info@blomearchitektur.de

antoniolupi cea effe FLAMINIA. inalco TUBES

ES SIND DETAILS, DIE EIN BAD BESONDERS MACHEN

Ein modernes Bad kann elegant aussehen, puristisch oder extravagant.
Nur eines muss es nicht: aussehen wie ein Bad. Wir freuen uns auf Sie.

FRANCK & CO

BESTES FÜRS BAD

SHOWROOM LÜBECK
SCHWERTFEGERSTRASSE 1–3
23556 LÜBECK

WWW.FRANCK-CO.DE